



Bearbeitete Fassung des Vortrages zum 11. Tag der Heimatgeschichte in Volkstedt

Volkstedt und der Bergbau



„Segen und Fluch für ein Dorf im Mansfelder Bergrevier“



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Volkstedt und der Bergbau



Alt-Bundespräsident Johannes Rau sagte bei seinem Besuch im Mansfelder Land:

„Der Kupferschiefer war ein solcher Schatz, dass 30 Generationen daran gearbeitet haben, ihn zu heben. Das Mansfelder Land ist dadurch einzigartig und unverwechselbar geworden.“



„Segen und Fluch für ein Dorf im Mansfelder Bergrevier“

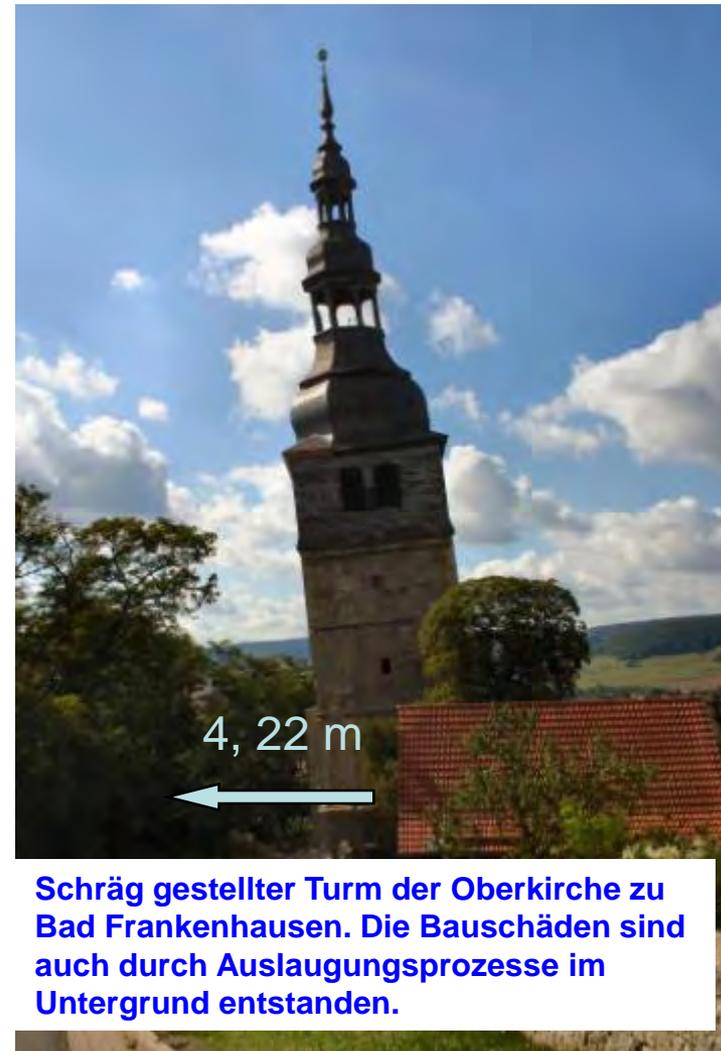


Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.



Autor: Dr. Stefan König

Eine Referenz an den Tagungsort – an die Volkstedter Kirche



Volkstedt in der Mitte des 19. Jahrhunderts



Volkstedt.

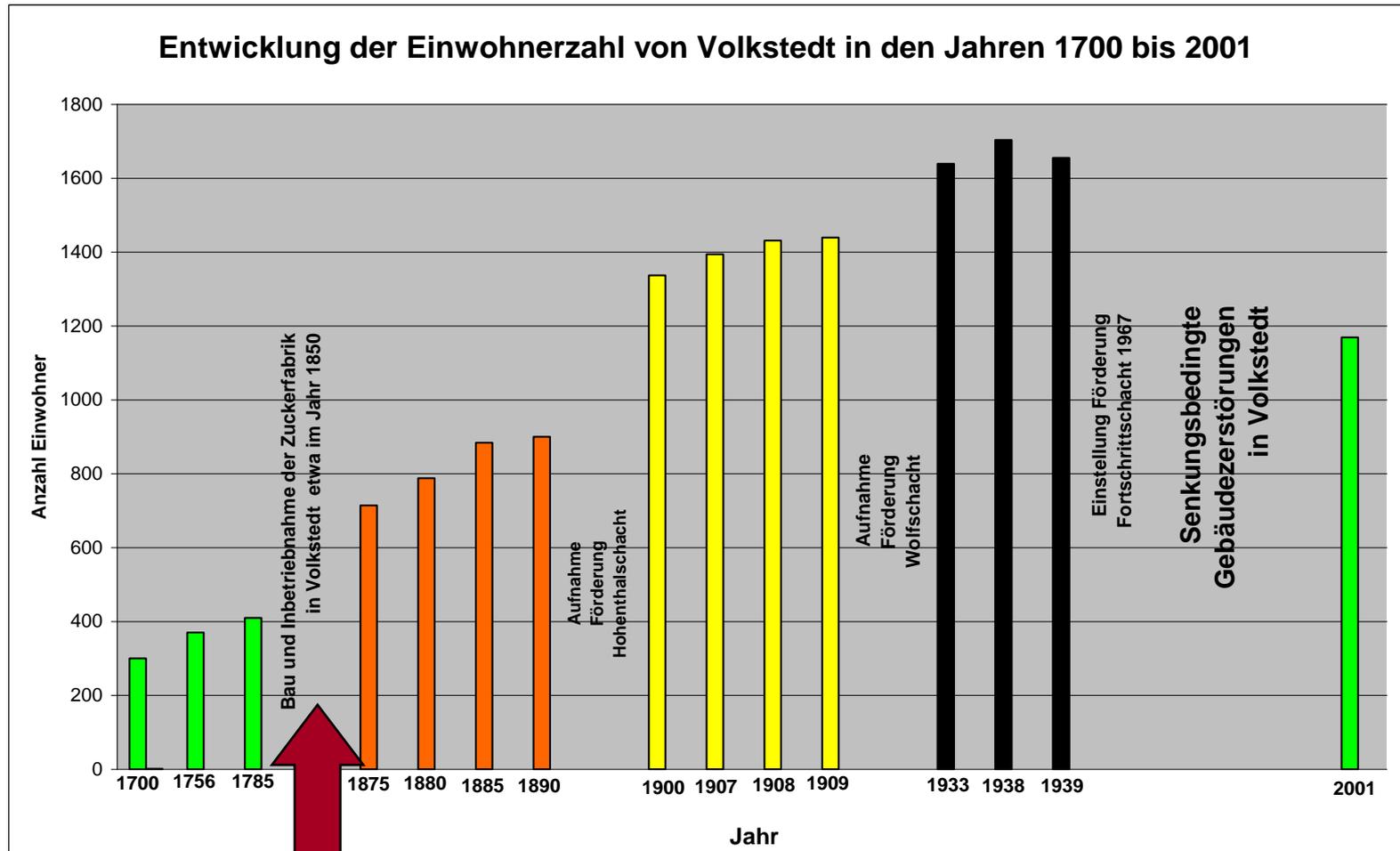
Blick vom Polleber Berg auf Volkstedt



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Volkstedt in der Mitte des 19. Jahrhunderts



Die stürmische Entwicklung von Volkstedt in der Mitte des 19. Jahrhunderts ist einer Persönlichkeit zu verdanken

Friedrich Wilhelm Spielberg

Geboren am **31. 07. 1826** in Helbra

1847 - Eintritt in den juristischen Staatsdienst in Naumburg

1849 – Verurteilung zu einer Festungsstrafe von 6 Monaten und Entlassung aus dem preußischen Staatsdienst

um 1850 – Übernahme eines Rittergutes in Volkstedt

1850 - Bau der Zuckerrübenfabrik Volkstedt

1870 - Wahl in den preußischen Landtag als Abgeordneter der Fortschrittspartei der beiden Mansfelder Kreise

• **1874 – 1888 Mitglied des deutschen Reichstages**

1883 - Verkauf des Rittergutes Volkstedt incl. der Zuckerfabrik an Otto Hörning; Übersiedlung nach Berlin; dort verantwortlich für die Berliner Stadtgüter incl. der Rieselfelder; wurde Stadtrat von Berlin; Reisen nach Kanada, USA, Argentinien und Südbrasilien um deutsche Ansiedlungen vorzubereiten

Verstorben am **15. 09. 1890** in Berlin



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Die Volkstedter Zuckerfabrik



Die Volkstedter Zuckerfabrik



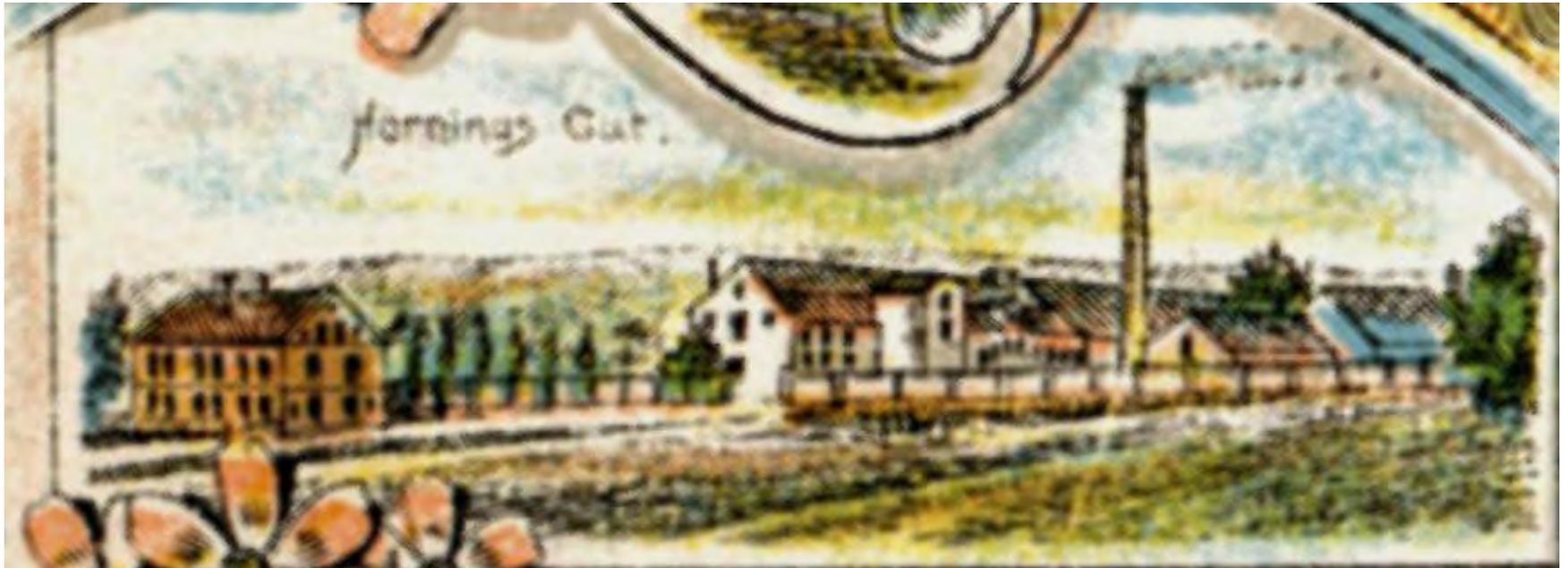
Der Schlamnteich der
Zuckerfabrik, später
auch von der Brennerei
genutzt.



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

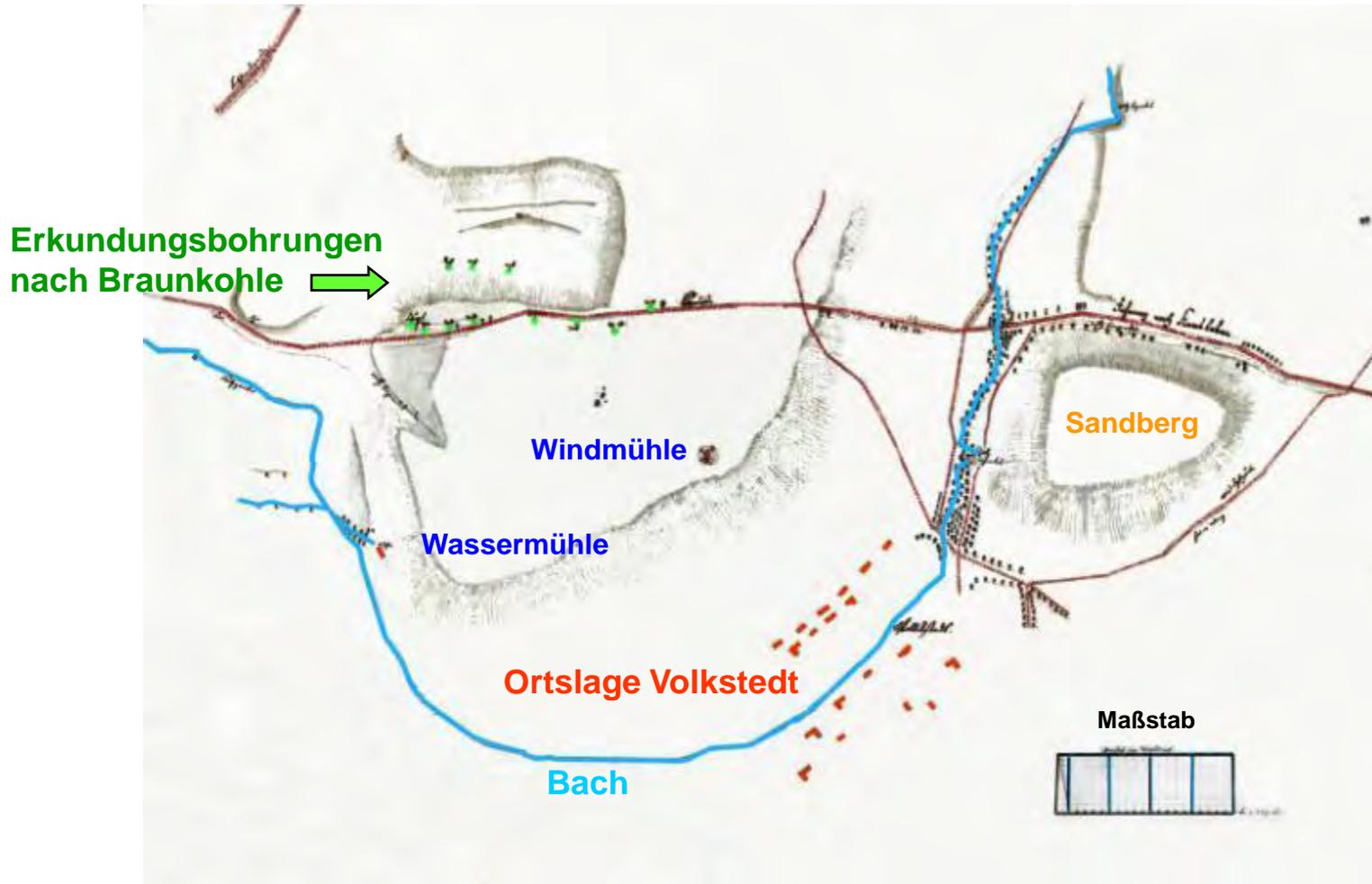
Autor: Dr. Stefan König

Die Volkstedter Zuckerfabrik



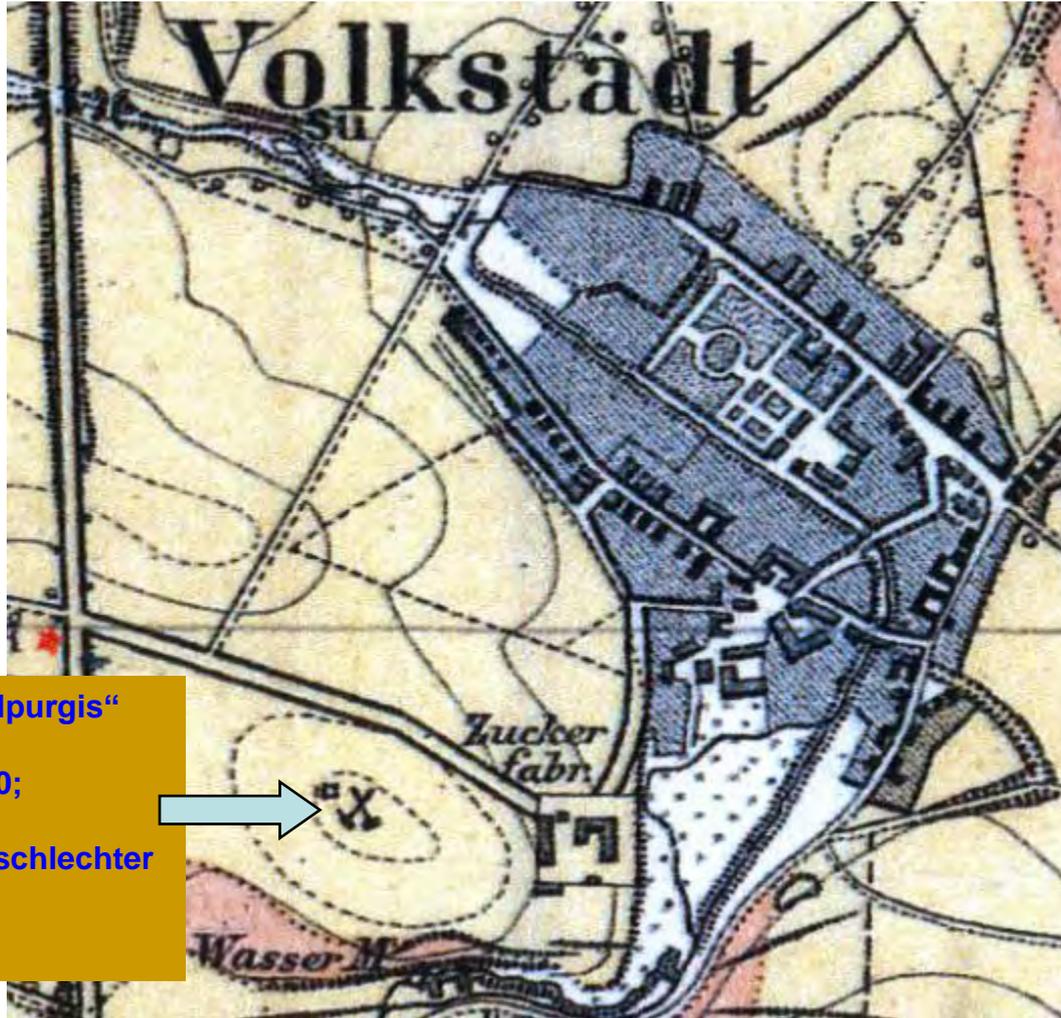
Sie wurde nach 1883 durch den neuen Besitzer Hörning zu einer Brennerei umgebaut.

Das Braunkohlevorkommen bei Volkstedt



Der Bohrplan aus dem Jahr 1819

Der vergessene Bergbau von Volkstedt – die Braunkohlegrube „Walpurgis“– Für den Betrieb der Zuckerfabrik wurde Kohle gebraucht



Braunkohlegrube „Walpurgis“
von F.W.Spielberg;
Abgeteuft im Jahr 1860;
ca. 25 m tief;
Eingestellt auf Grund schlechter
Qualität im Jahr 1860



Ausschnitt Geologische Karte 1876

Friedrich Wilhelm Spielberg verlässt im Jahr 1883 Volkstedt und verkauft seinen Besitz

Aus der Provinz.

Halle, den 18. April. Gestern wurde hier-
selbst die notarielle Urkunde über den Verkauf
der Zuckerfabrik Volkstedt (Spielberg &
Söhne) vollzogen. Der Käufer ist Herr Guts-
besitzer Hörning aus Giersleben und der Kauf-
preis beträgt 1 200 000 Mark.



Zeitungsanzeigen
über den Verkauf
der Anlagen der
Zuckerfabrik im
Jahr 1883

Für Fabrikbesitzer.

In der Zuckerfabrik Volkstedt bei Eisleben
habe ich: Dampfkessel, Dampfmaschinen, Transmis-
sionen, gusseiserne Röhren, eisenblechene Reservoirs,
Schlammfilterpressen, Centrifugen, Filter, Ventile,
mess. Hähne, Vacuum, Verdampfapparate, Calorifa-
toren, Lederriemen u. zu billigem Preise verkäuflich.

M. W. Heimann
aus Breslau,

3. St. Zuckerfabrik Volkstedt bei Eisleben.

Zur Herausaffung der Zucker-
fabriks-Geräthe suche ich sofort

Zwanzig bis Dreißig
kräftige Arbeiter

und können sich selbe melden bei

M. W. Heimann,
Zuckerfabrik Volkstedt.



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Volkstedter Familien und der Bergbau

1. October 1891.

Heute Nachm. 4¹/₄ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden im 75. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater und Grossvater, der Rittergutsbesitzer

Botho Wartze.

Dies zeigt statt besonderer Meldung hierdurch an

die trauernde Familie.

Giebichenstein, d. 30. Sept. 1891.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, Vorm. 11 Uhr vom Trauerhause, Burgstrasse 22, aus statt.

Die Tochter von Botho Wartze war Ehefrau des Königl. Bergrates Otto Erdmenger

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr starb mein lieber Mann, unser guter Vater, der Königl. Bergrath

Otto Erdmenger.

**Therese Erdmenger
geb. Wartze und Kinder.**

Im Namen aller Hinterbliebenen.

Eisleben, d. 14. Oct. 1887.

Die Beerdigung findet Montag 3¹/₂ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bergrat Otto Erdmenger

Er setzte entscheidende Akzente im Mansfelder Montanwesen,
so für die Ansiedlung der Bergleute im Mansfelder Revier



Foto Mansfeld-Archiv



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

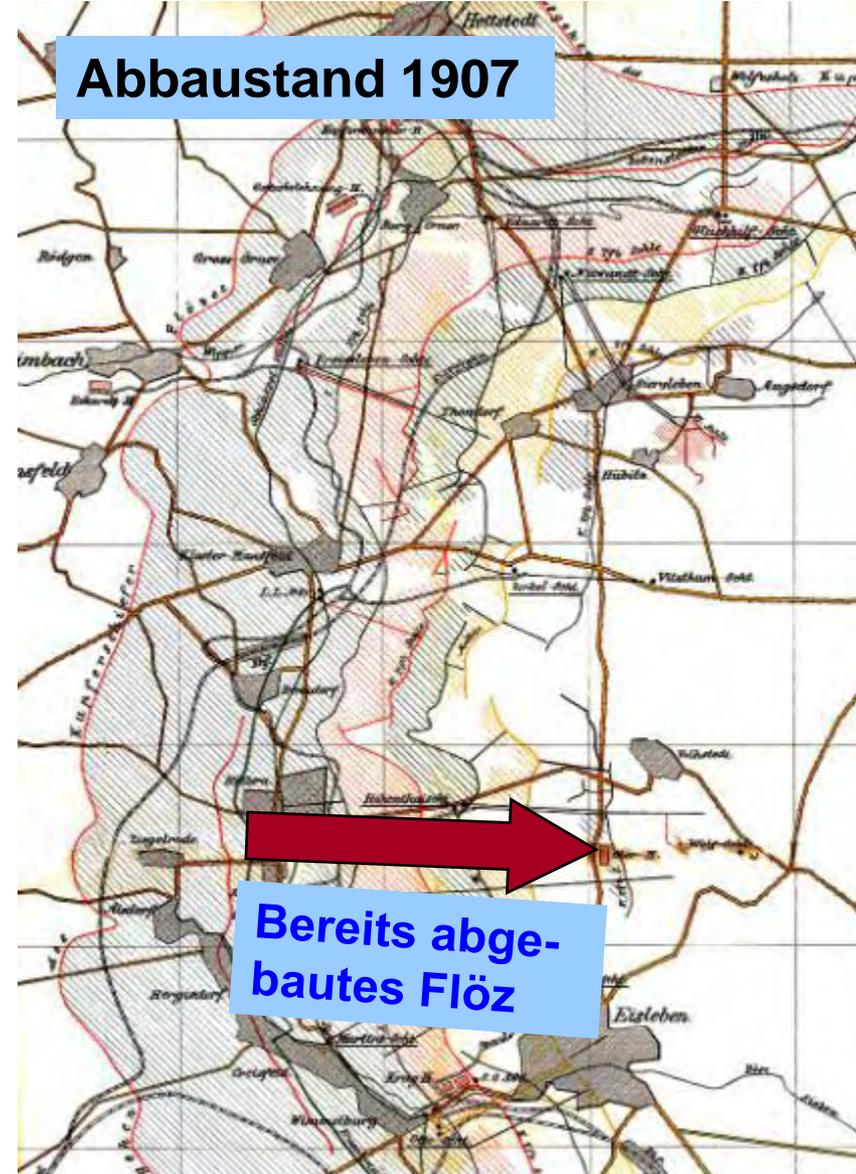
Autor: Dr. Stefan König

Der Abbau des Kupferschieferflözes bewegt sich rasant in die Tiefe

Abbaustand 1857



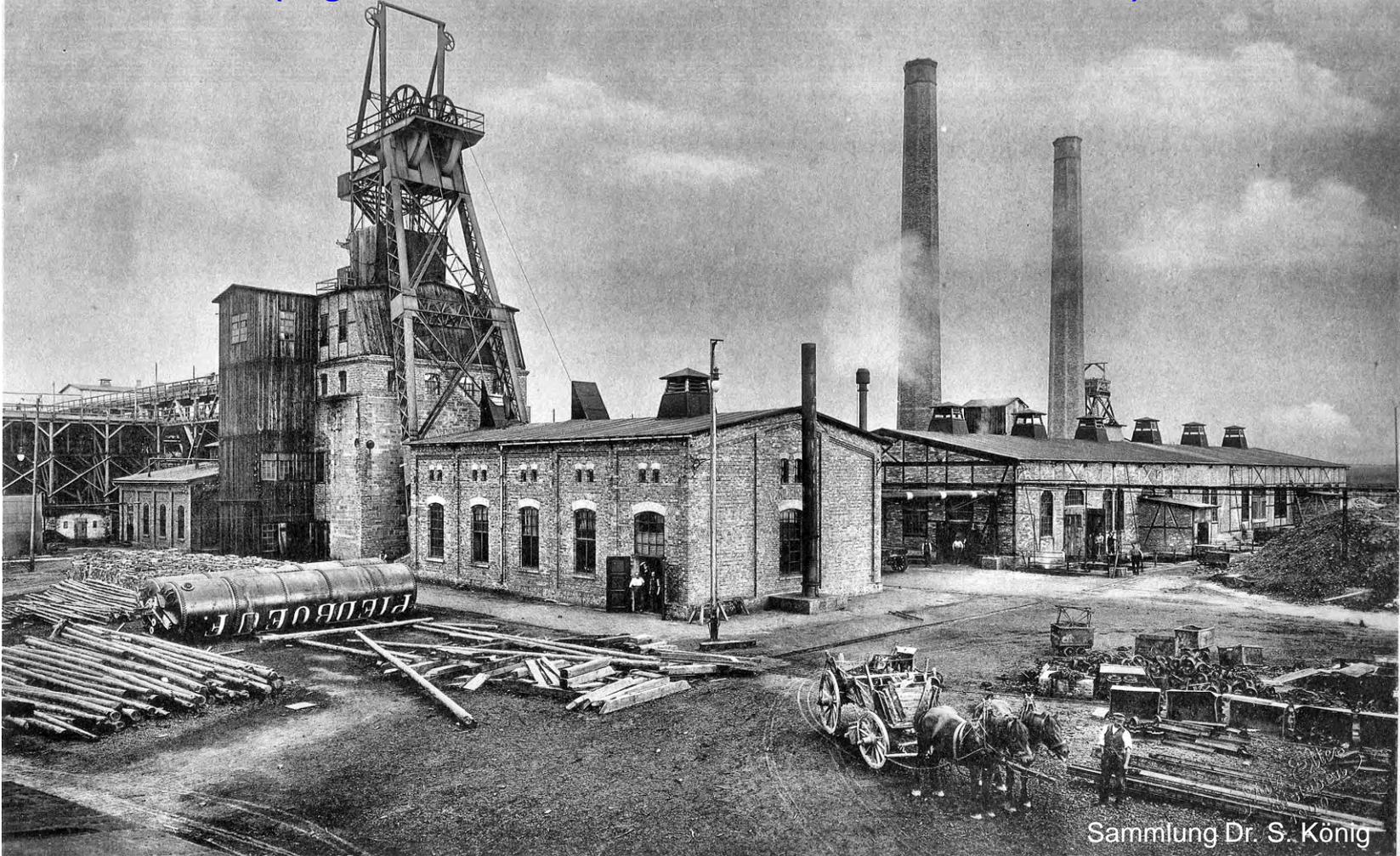
Abbaustand 1907



Die neu abgeteufte Schächte am Ende des 19. /Anfang 20. Jahrhunderts

Die Bergwerksanlage des Hohenthalschachtes

(Beginn der Abteufarbeiten des Schachtes I im Jahr 1887)



Die neu abgeteufte Schächte am Ende des 19. /Anfang 20. Jahrhunderts

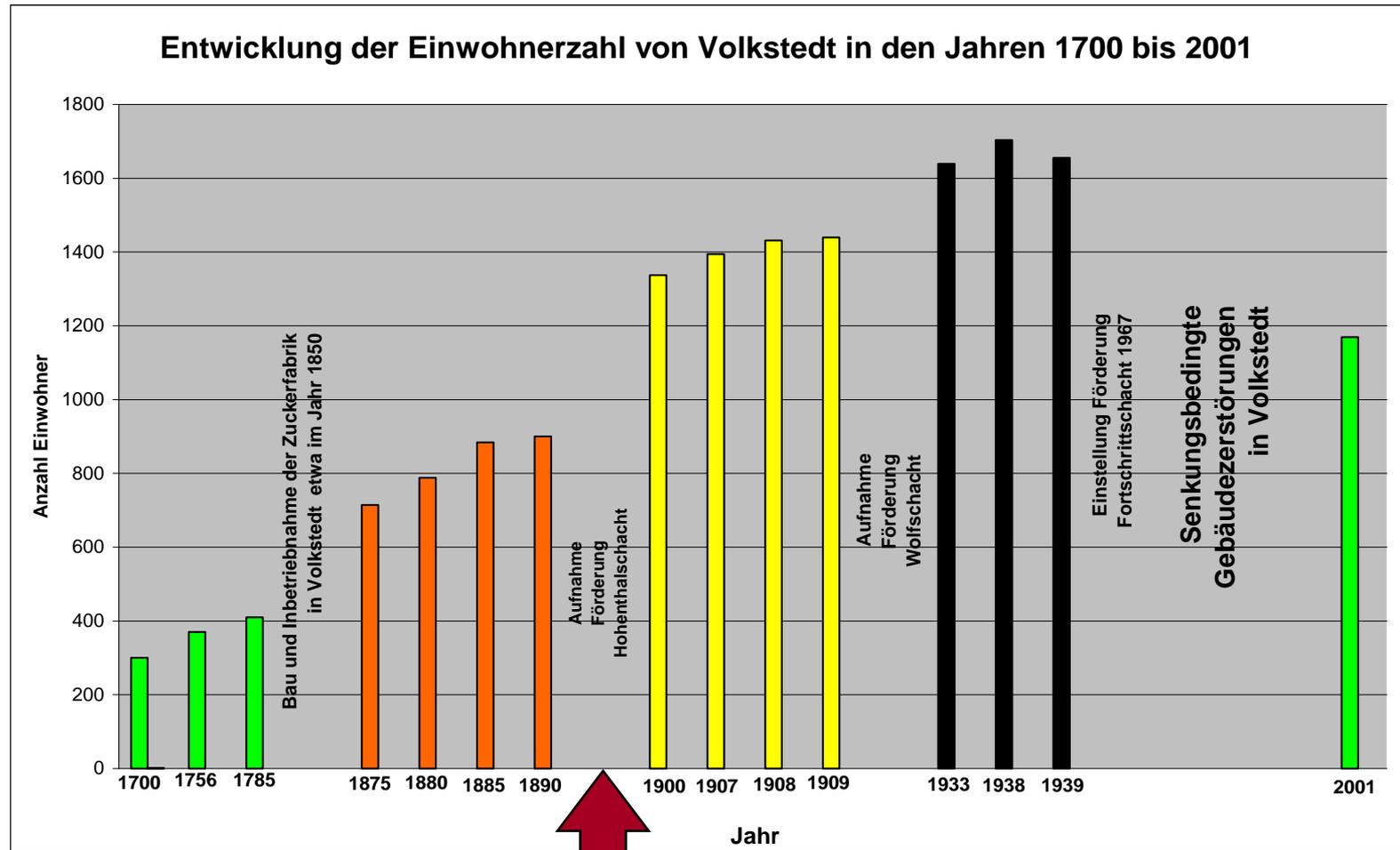
Die Bergwerksanlage des Wolfschachtes bei Volkstedt

(Beginn der Abteufarbeiten im Jahr 1906)



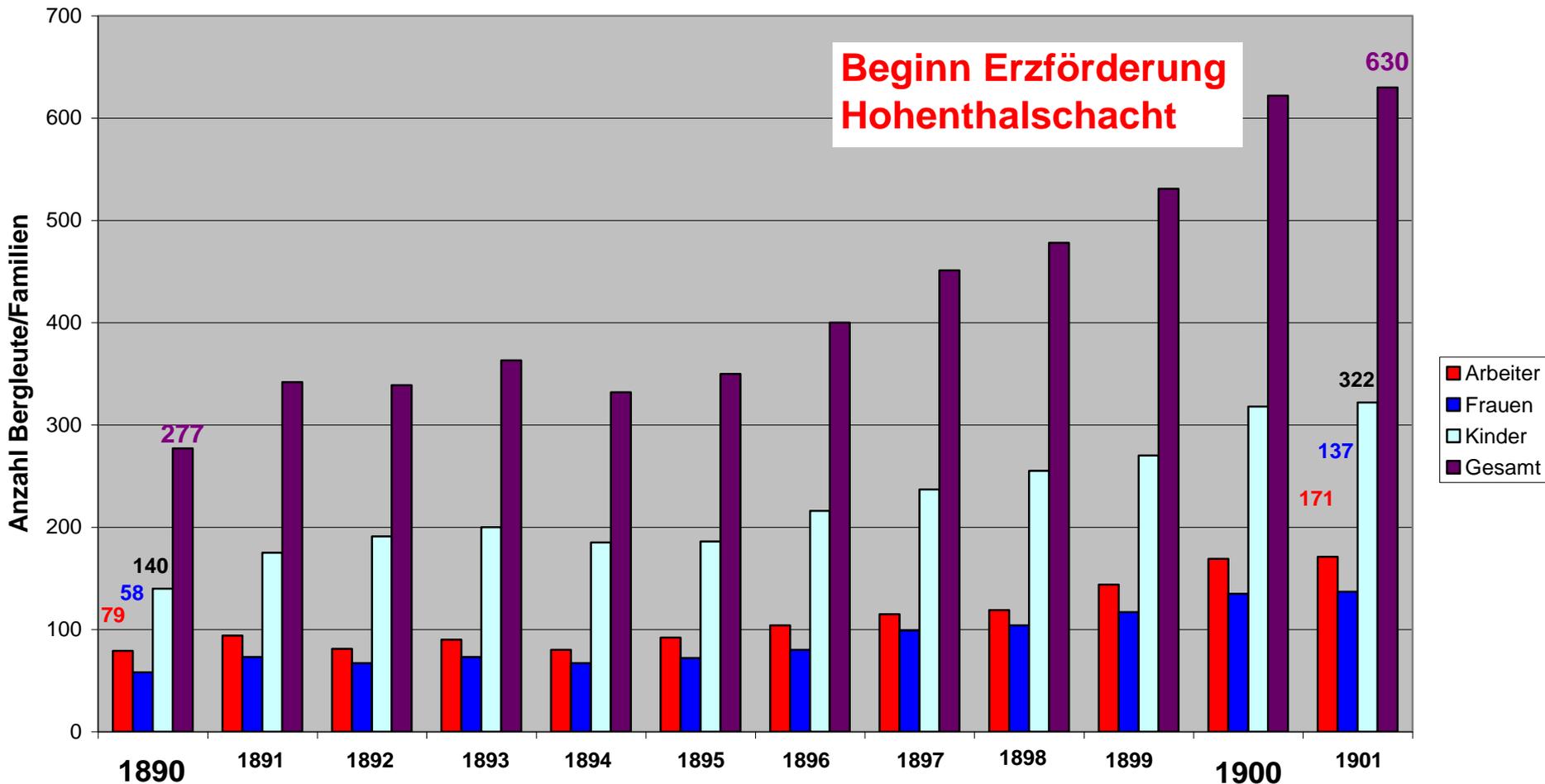
Foto Mansfeld-Archiv

Volkstedt am Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts



Die Bergleute kommen nach Volkstedt

Die Bergleute und ihre Familien in Volkstedt



Die Entwicklung der Volkstedter Bevölkerung am Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts

Es werden Wohnungen für die Bergleute der neuen Schächte gebraucht

Der Bergtrat Hermann Schrader berichtete am 31. März 1899 dem Ober-Berg- und Hütten-Direktor Paul Fuhrmann über die prekäre Wohnungssituation in Volkstedt und Helbra



Foto Mansfeld-Archiv

Hermann Schrader

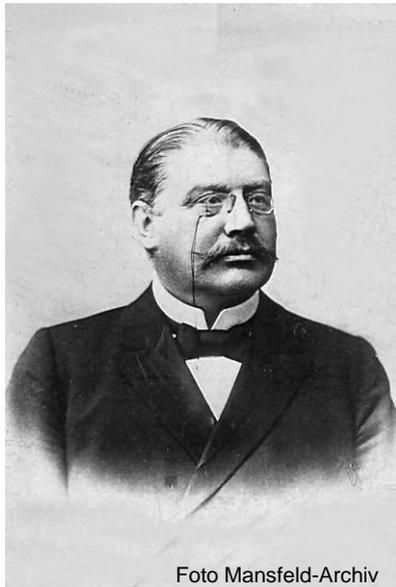
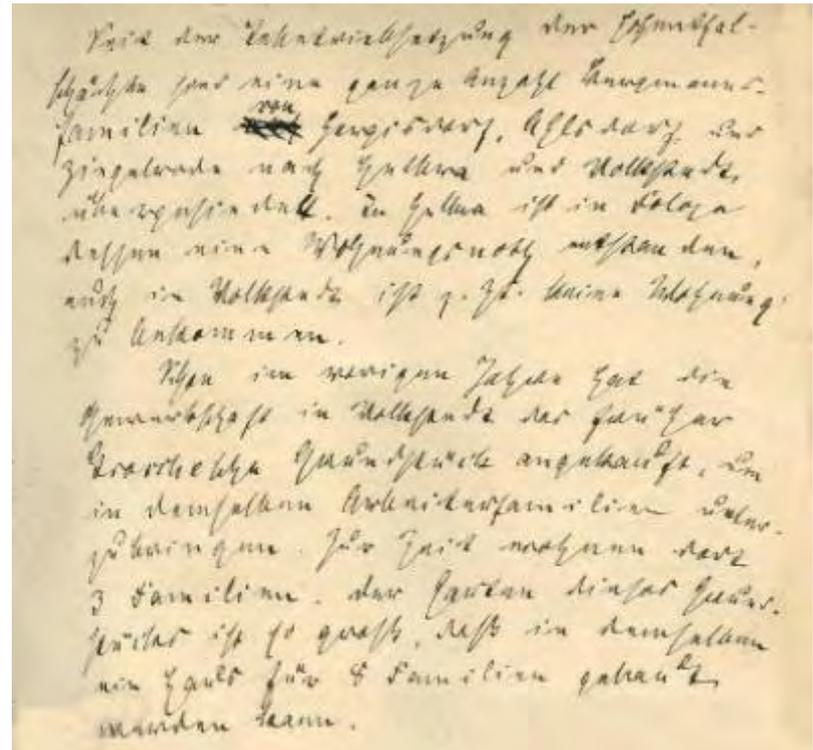


Foto Mansfeld-Archiv

Paul Fuhrmann



Die Entwicklung der Volkstedter Bevölkerung am Ende des 19. Jahrhunderts

Ein 12-Familienhaus wird 1899 in Volkstedt neu gebaut



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Mit weiteren Ansiedlungsvorhaben stößt die Gewerkschaft auf starken Widerstand in Volkstedt

Volkstedt
Gericht
bekam

KÖNIGLICHES OBERVERWALTUNGSGERICHT, Berlin, N. 56, den 30. September 1901.
Krause Knack
Nr. IK 1598



Im Namen des Königs

In der Revisionssache
der Mannfelder Kupfergrubenbau-
enden Gewerkschaft zu
Plätzen und Leiseping-Plätzen,
gegen
die Gewerkschaft

zog vor
und
Recht

Daraufhin wurde der Bau von fünf 6-Familienhäusern in Volkstedt von der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft aufgegeben, sie wurden auf der Oberhütte gebaut



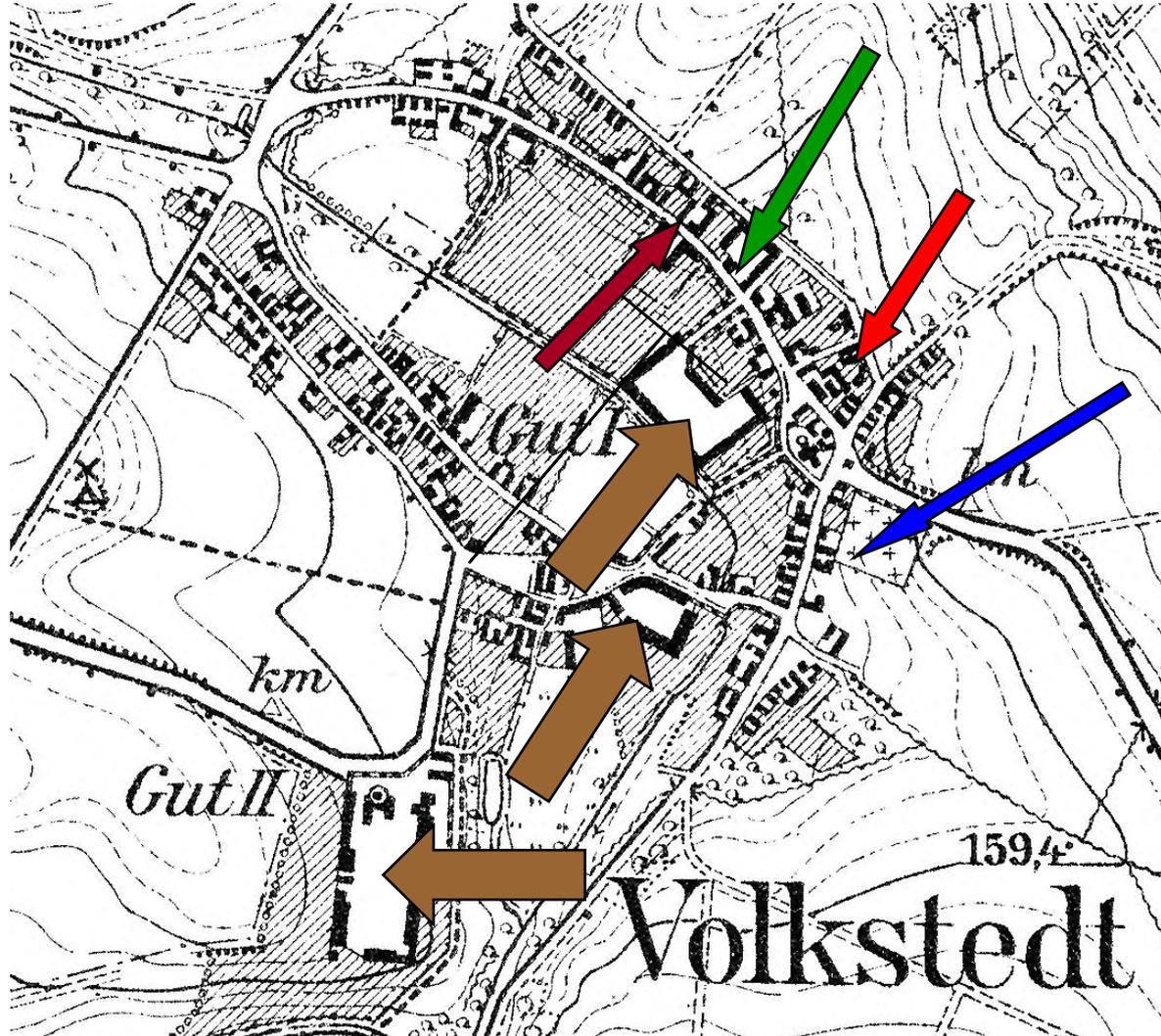
Foto Dr. S. König



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Die Regulierung der eingetretenen Bergschäden und die Notwendigkeit der Ansiedlung von Bergleuten zwangen die Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Grundstückskäufen im Dorf, z. B.:



**1899 – Grundstück Grosche;
Bau 12-Familienhaus**

**1903 – Ausbau Wirtschafts-
gebäude Probst zu
Beamtenwohnungen**

**1907 – Ausbau der Böttcher-
'schen Scheune
zu 6 Arbeiter- und 2 Be-
amtenwohnungen**

**1920 – Ausbau des Gasthofes
Honigmann zu
Wohnungen**

Am 31.10.1918 verkaufte der Fürst von Schwarzburg das Gesamtgut (809,4730 ha) für 3,800 Mio Mark an die Mansfeldsche Kupferschieferbauende Gewerkschaft



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Vor 100 Jahren - das Jahr 1907



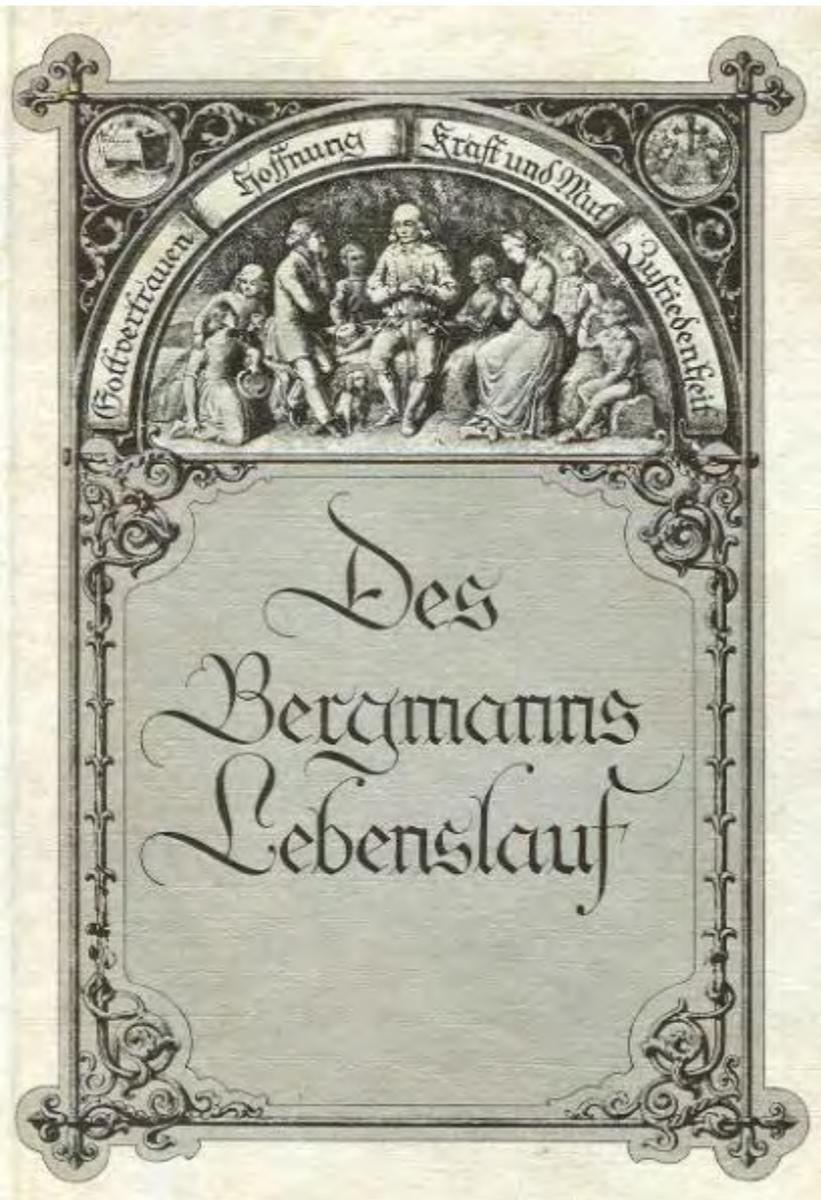
... im Empfang genommen wurde.

Provinz und Nachbarländer.

+ Volkstedt, 26. März. (Konfirmation.) Am Sonntag Palmsonntag wurden 33 Kinder konfirmiert. Darunter sind 17 Knaben und 16 Mädchen. Von den 17 Knaben werden 6 Bergleute, 2 Schlosser, 2 Bäcker, 1 Schuhmacher, 1 Maurer, 1 Schmied, 3 landwirtschaftliche Arbeiter und einer bleibt zu Hause. Neu in die Schule aufgenommen wurden 43 Kinder.



Wir versetzen uns in das Jahr 1907



Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft. Bekanntmachung.

Diejenigen Jungen, welche zu Ostern dieses Jahres auf den unteren Kupferschieferrevieren (bei Hettstedt), auf den Hütten im Wipperthale oder auf der Maschinenwerkstatt zu Saigerhütte in Arbeit treten wollen, haben sich bis zum 3. April bei einem der Knappschaftsältesten

Robert Thate zu Babenstedt,
Gottfried Blauenberg zu Gerbstedt,
Friedrich Winter zu Oberwiederstedt,
Leopold Töpfer zu Sandersleben,
Ernst Hüber zu Arnstedt,
Friedrich Wagner zu Hettstedt,
Karl Spengler zu Hettstedt,
Karl Kirchberg zu Burgörner,
Julius Große zu Siersleben,
Friedrich Zimmermann zu Großörner,
Friedrich Vohmann zu Leimbach,
Ferdinand Gröper zu Mansfeld

zu melden, welche das Weitere veranlassen werden.

Die Annahme, sowie die Vertheilung der angenommenen Jungen auf die einzelnen Werke wird am 14. April, Vormittags 10 Uhr auf Kupferkammerhütte im Bureau des Herrn Obervoigt Kille erfolgen.

Eisleben, den 26. Februar 1887.

Die Ober-Berg- und Hütten-Direction.
Leuschner.

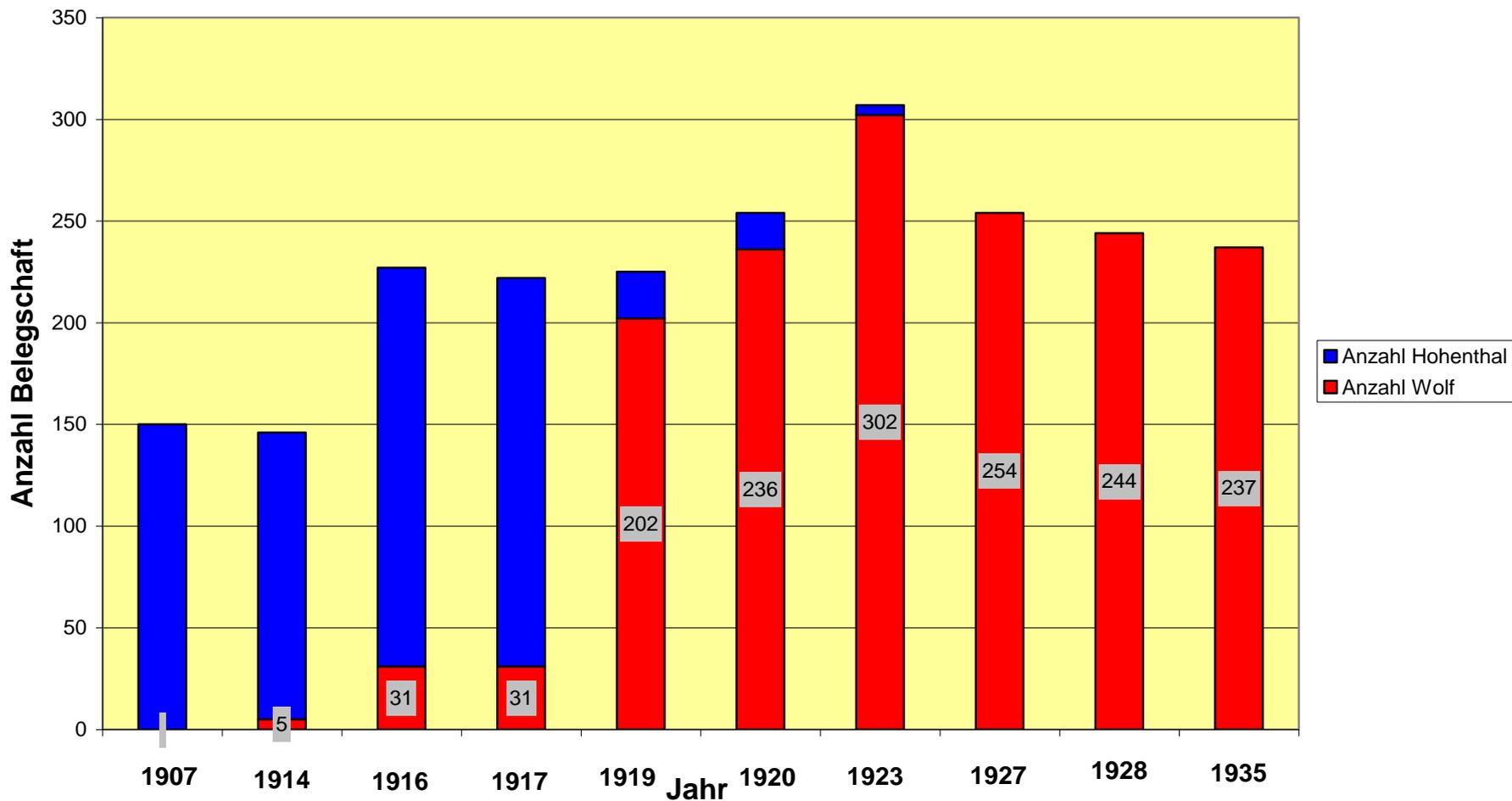
Wir versetzen uns in das Jahr 1907

Nach der Konfirmation beginnt das Mansfelder Bergmannsleben als Treckejunge

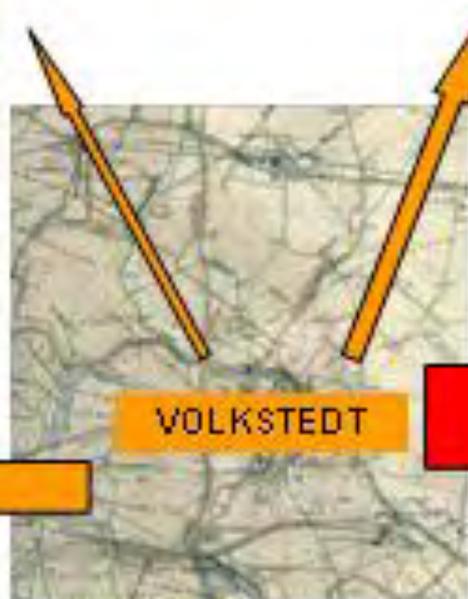


Sammlung Dr. S. König

Angelegte Volkstedter Bergleute auf dem Wolf- und Hohenthalschacht in den Jahren 1907 - 1935



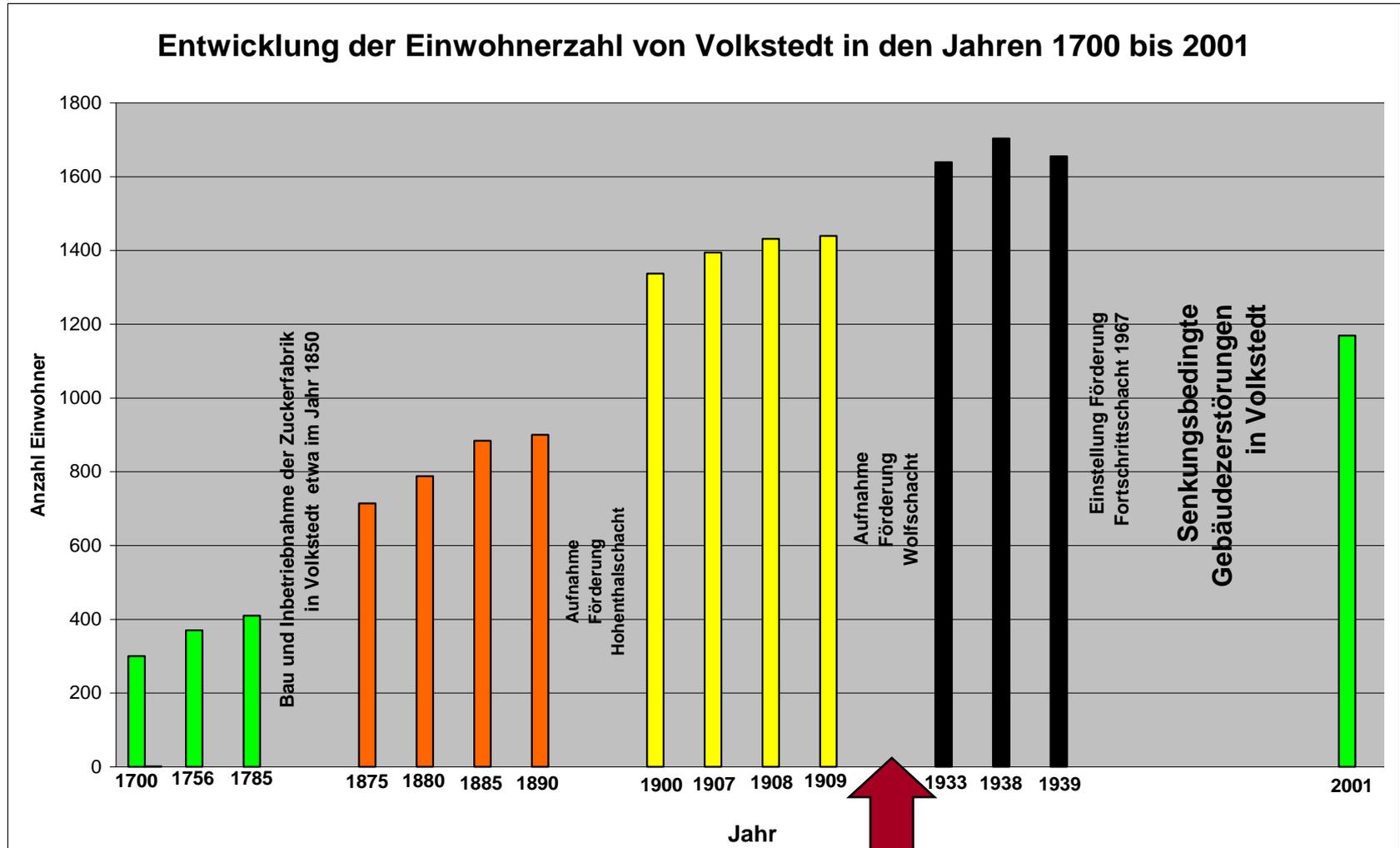
Anlegung von Volkstedter Bergleuten (244 Mann) im Jahr 1917



Wolfschacht - 191 Mann



Volkstedt in den Jahren 1920-1940



Volkstedt in den Jahren 1920 - 1940

In den Jahren 1922/23 wurde die „Alte Siedlung (Hübitzer Straße)“
und in dem Jahr 1939 die „Neue Siedlung“ gebaut



Volkstedt in den Jahren 1952 - 1967

Es entsteht das AWH (Arbeiterwohnheim) – eine Form eines neuen „Schlafhauses“



Volkstedt in den Jahren 1952 - 1967

Eine Wohnbaracke des Arbeiterwohnheimes Volkstedt



Foto: HV Volkstedt



Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Volkstedt erlebt eine schlimme Zeit

Das Verschwinden des Salzigen Sees, die Wassereinbrüche in den Kupferschieferschächten und die Situation in Volkstedt

Zirkelschacht 1907

Niveau Einbruch - 230 m NN

Wassereinbruch

Hohenthalschacht 1900

Wassereinbruch

Clotildeschacht 1896

Wassereinbruch

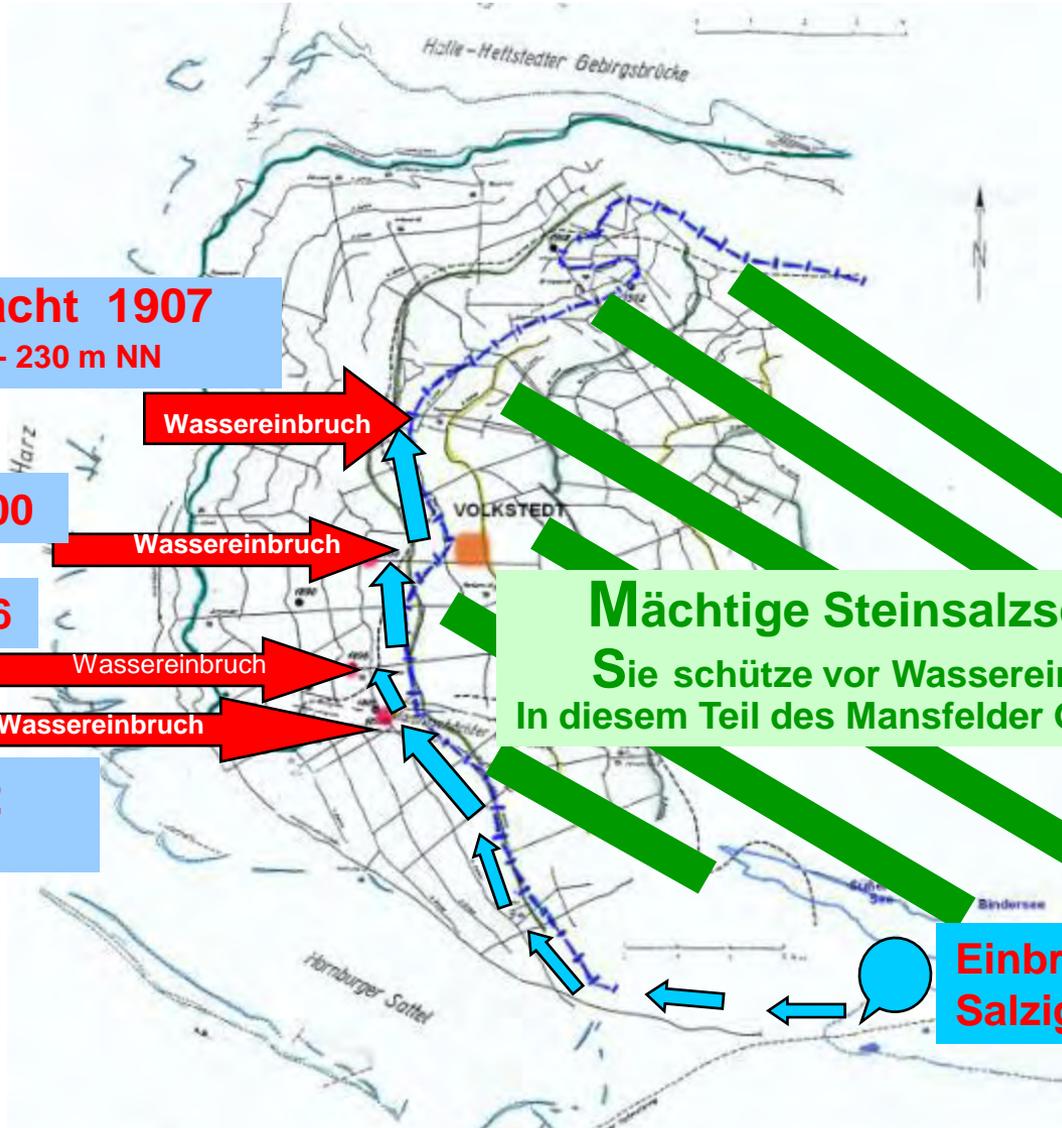
Wassereinbruch

Ottoschacht 1892

Niveau Einbruch -172 m NN

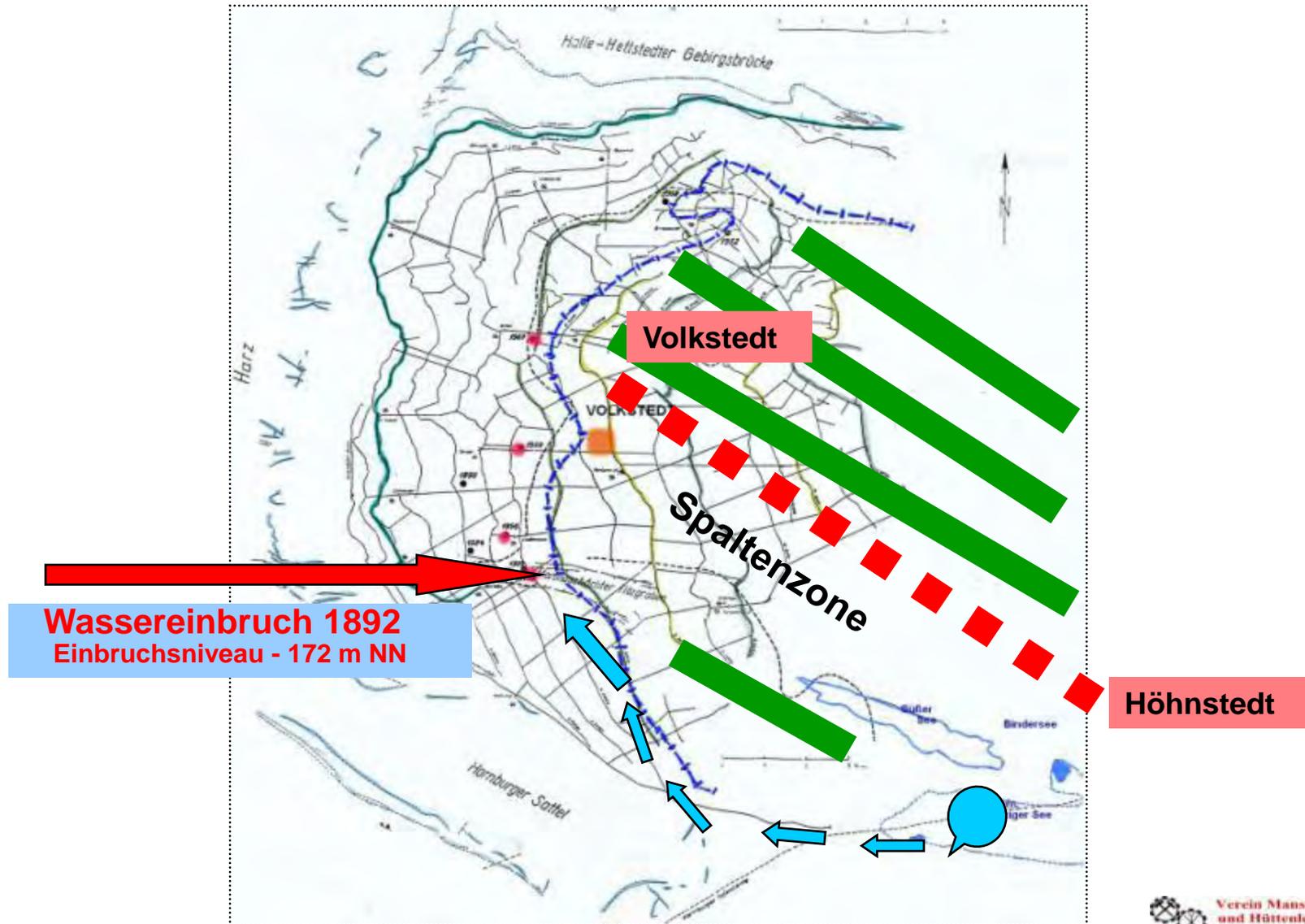
Mächtige Steinsalzschiecht
Sie schützt vor Wassereinbrüchen
In diesem Teil des Mansfelder Grubenfeldes

Einbruchsstellen im Salzigen See

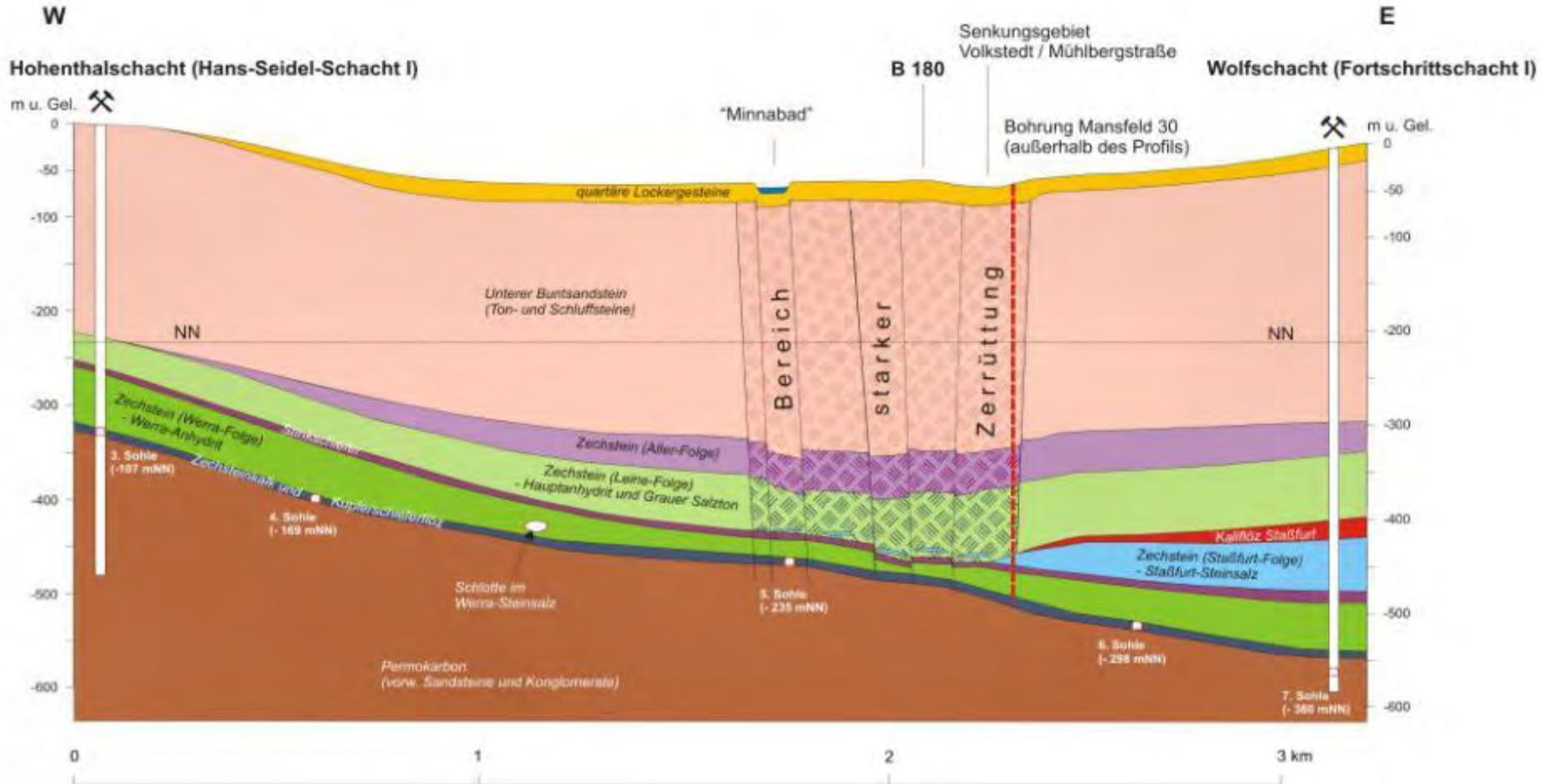


Der Salzige See und Volkstedt

Die Spaltenzone Volkstedt – Höhnstedt reißt nach 1892 auf!

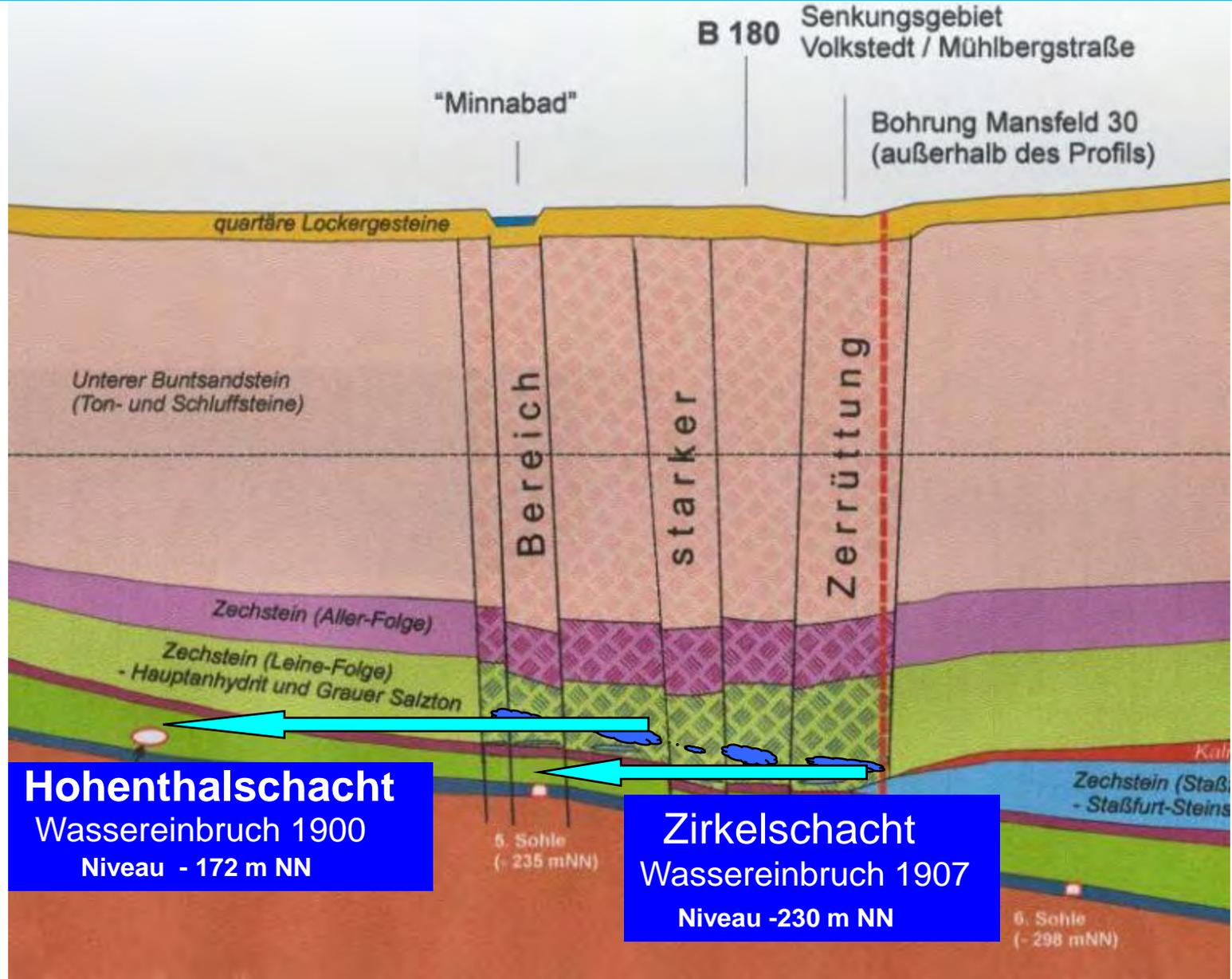


Die geologische Situation im Untergrund von Volkstedt



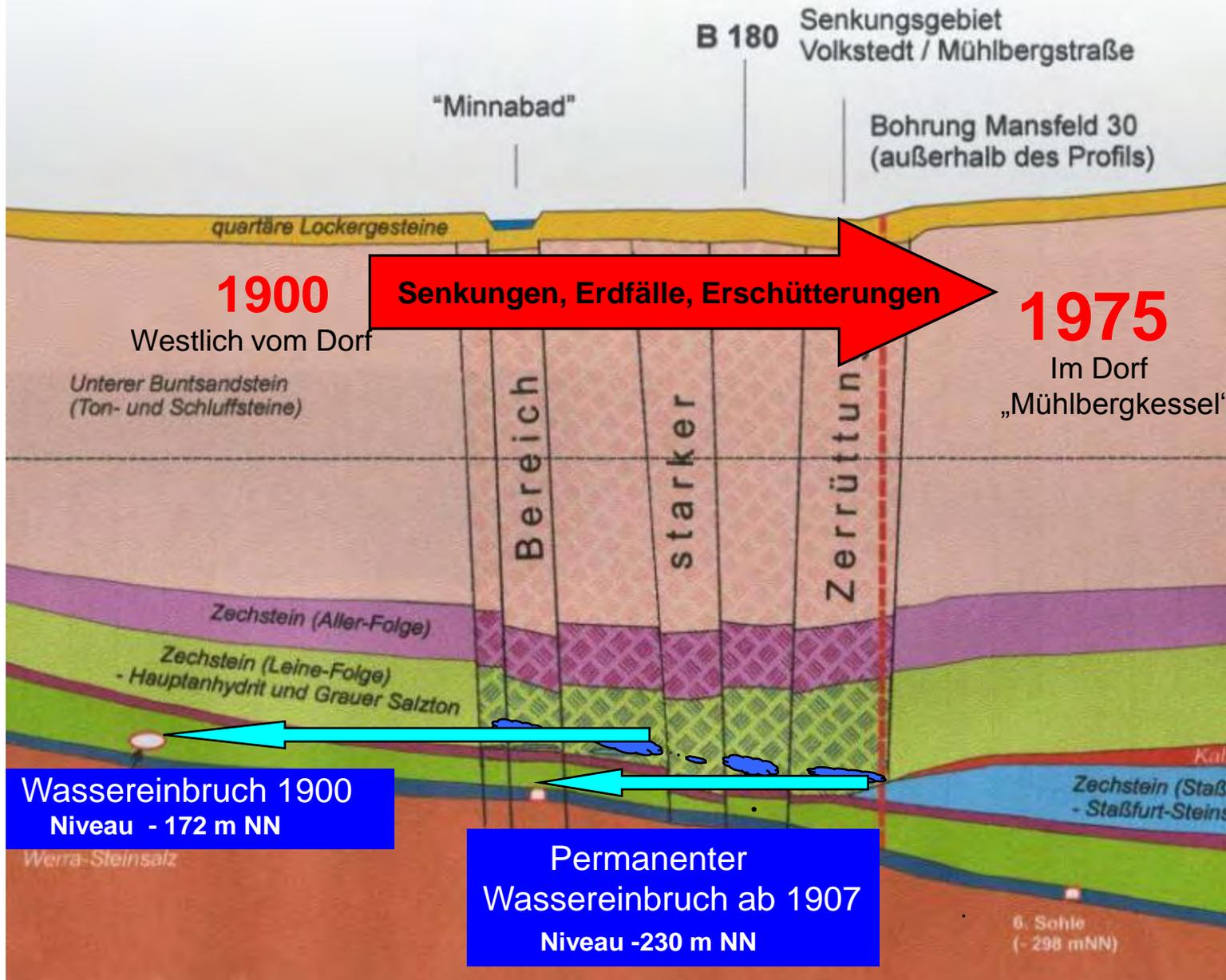
Geologischer Schnitt durch den Untergrund von Volkstedt

Die Wassereinbrüche in den Kupferschieferschächten bei Volkstedt



Westen

Osten



1900

Westlich vom Dorf

Senkungen, Erdfälle, Erschütterungen

1975

Im Dorf „Mühlbergkessel“

Wassereinbruch 1900
Niveau - 172 m NN

Permanenter
Wassereinbruch ab 1907
Niveau -230 m NN

und ihre verheerenden Auswirkungen auf Volkstedt

Landrat
von Mansfelder Seekrass
J. No. 2119 F.

Wiesleben, den 8. Juni 1904.

Volkstedt

wird erschüttert,

der Landrat

verfügt die Überwachung

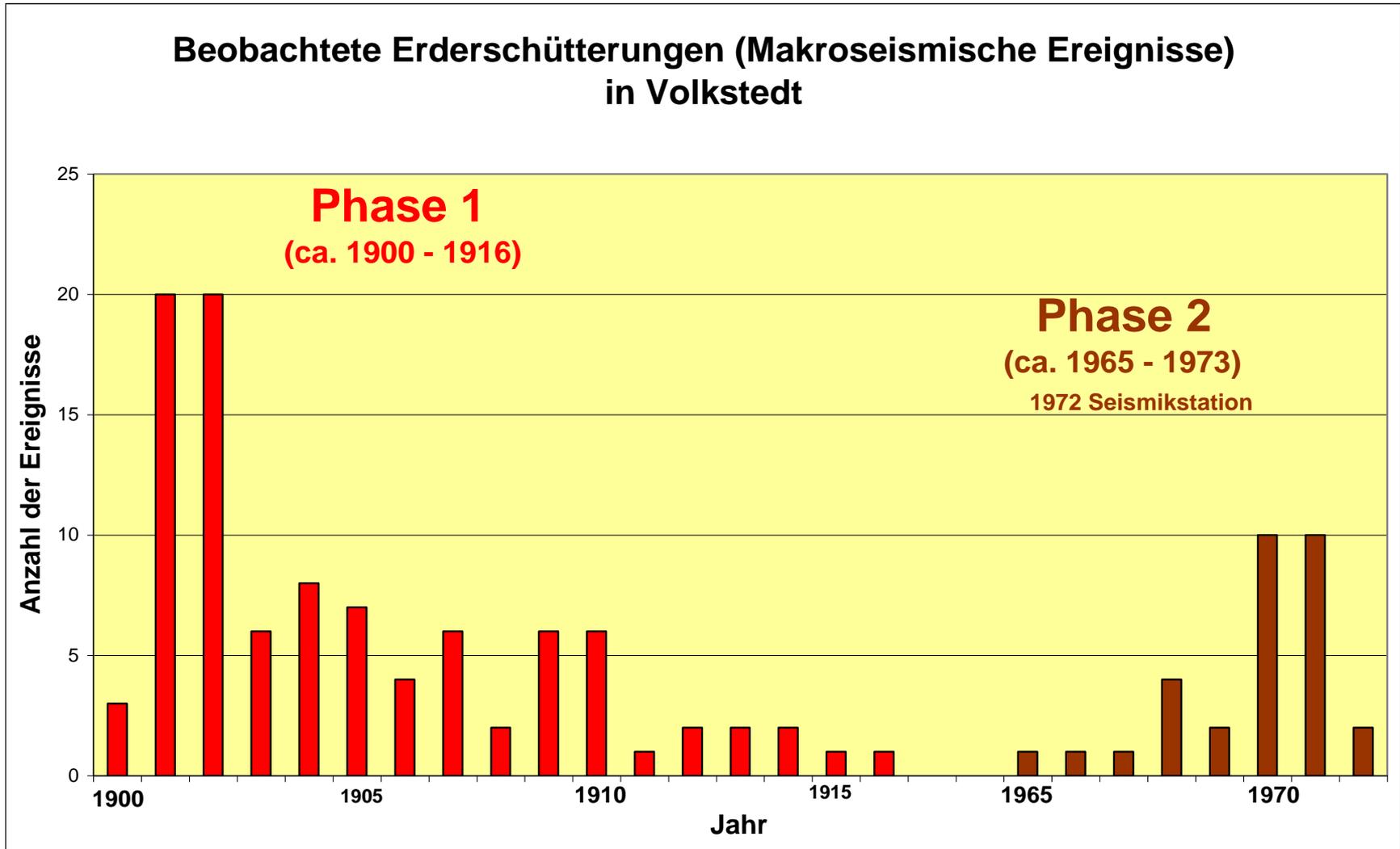
Dem Katzenbaurmeister in meine Anfertigung
vom 1. Dezember 1900 in Erinnerung.
Gegen mich ist mir von jener nachgenommener Arbeit
Aufsichtung unter Angabe der Passagierinnen Aufsicht
gingen an Hüttenbau etc. sofort einflusslich Kenntnis zu
erhalten.
Neben die am 2. d. Mts. von Passagierinnen für
Aufsichtung ist dieser Kenntnis umgekehrt nachzufolgen.

Weser

dem
Katzenbaur
zu
Volkstedt.

Mansfeld-Archiv

Die Erde unter Volkstedt bewegt sich



Die abgerissenen
im Mühlberg-

Häuser
kessel

ca. 1959 bis

1975



Fotos erinnern an diese Zeit



Foto: HV Volkstedt

Fotos erinnern an diese Zeit



Foto: HV Volkstedt

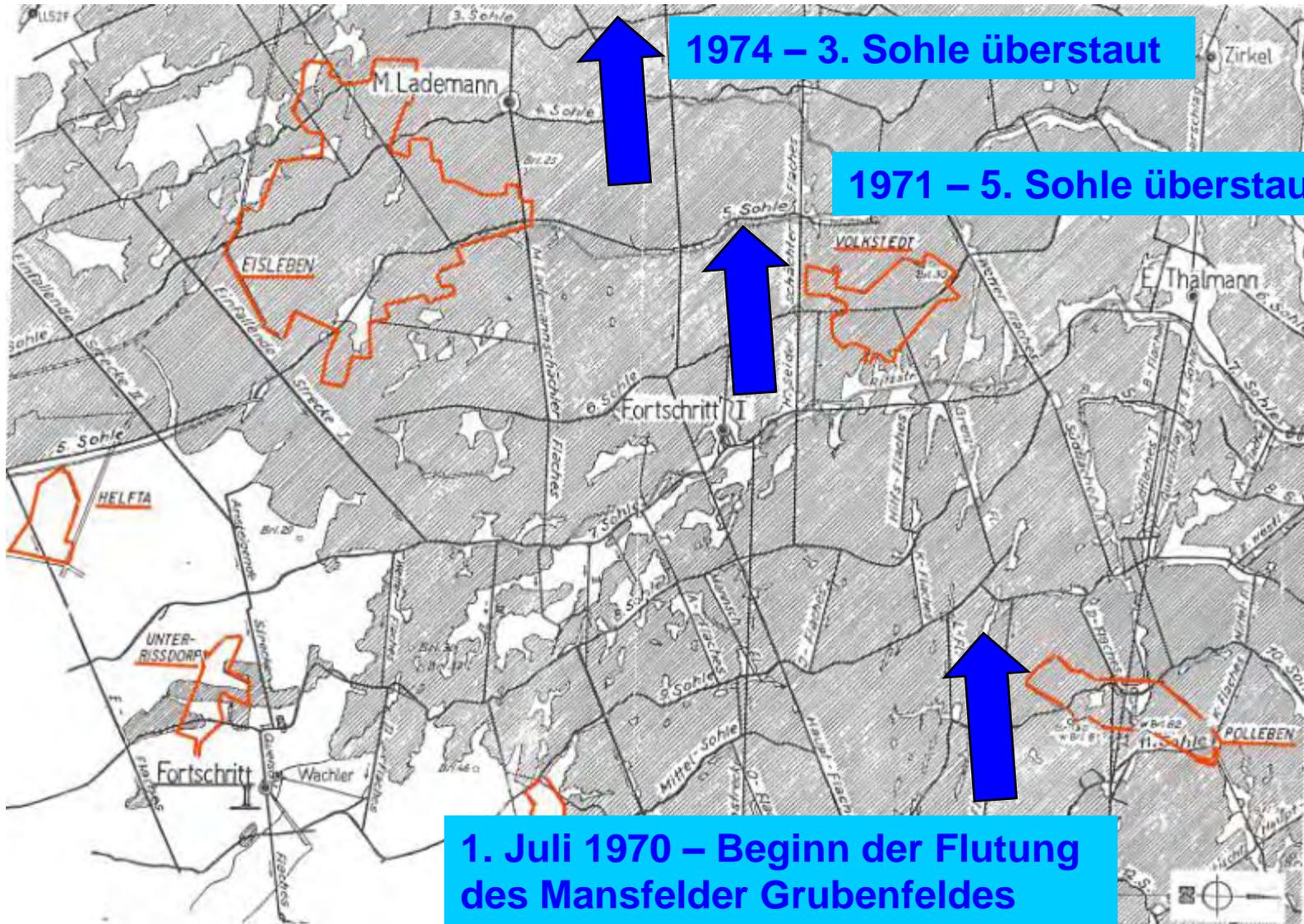
Fotos erinnern an diese Zeit

Großerdfall in der Plantage der Familie Graf im Jahr 1967



Foto: M. Spilker

Wie sieht es jetzt unter Volkstedt aus?



Und sie bewegt sich noch

Die Erde im Territorium Volkstedt



Sie sind auf die geologischen Verhältnisse zurückzuführen

Und sie bewegt sich noch

Die Erde im Territorium Volkstedt



Die Wasserversorgung von Volkstedt

„Manchmal gab es zuviel Wasser in Volkstedt“



Foto: P. Siebecke

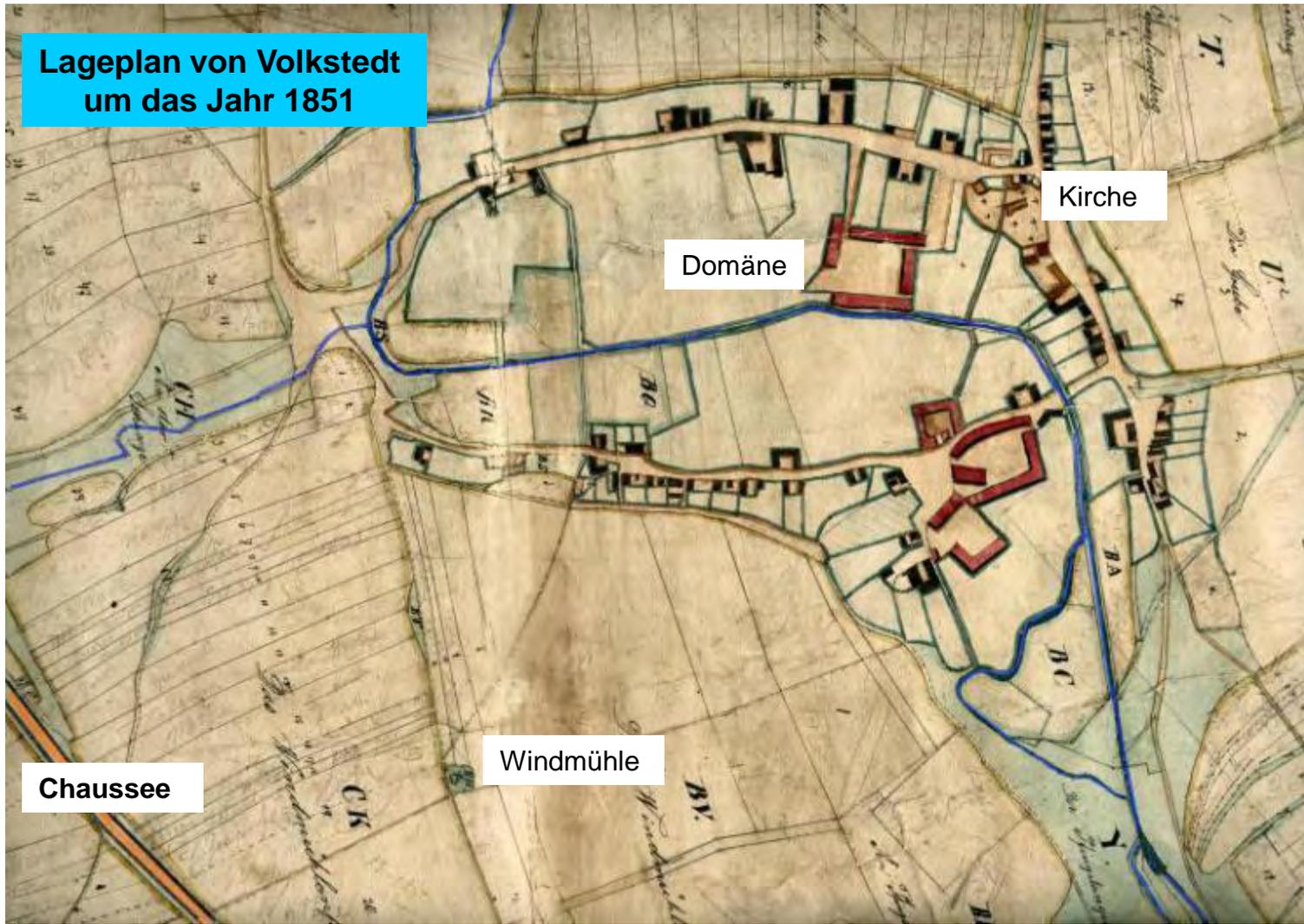
Die Wasserversorgung von Volkstedt

„Dagegen bereitete das Wasser im Bad für Jung und Alt viel Spaß und Freude“



Die Wasserversorgung von Volkstedt

„Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts“

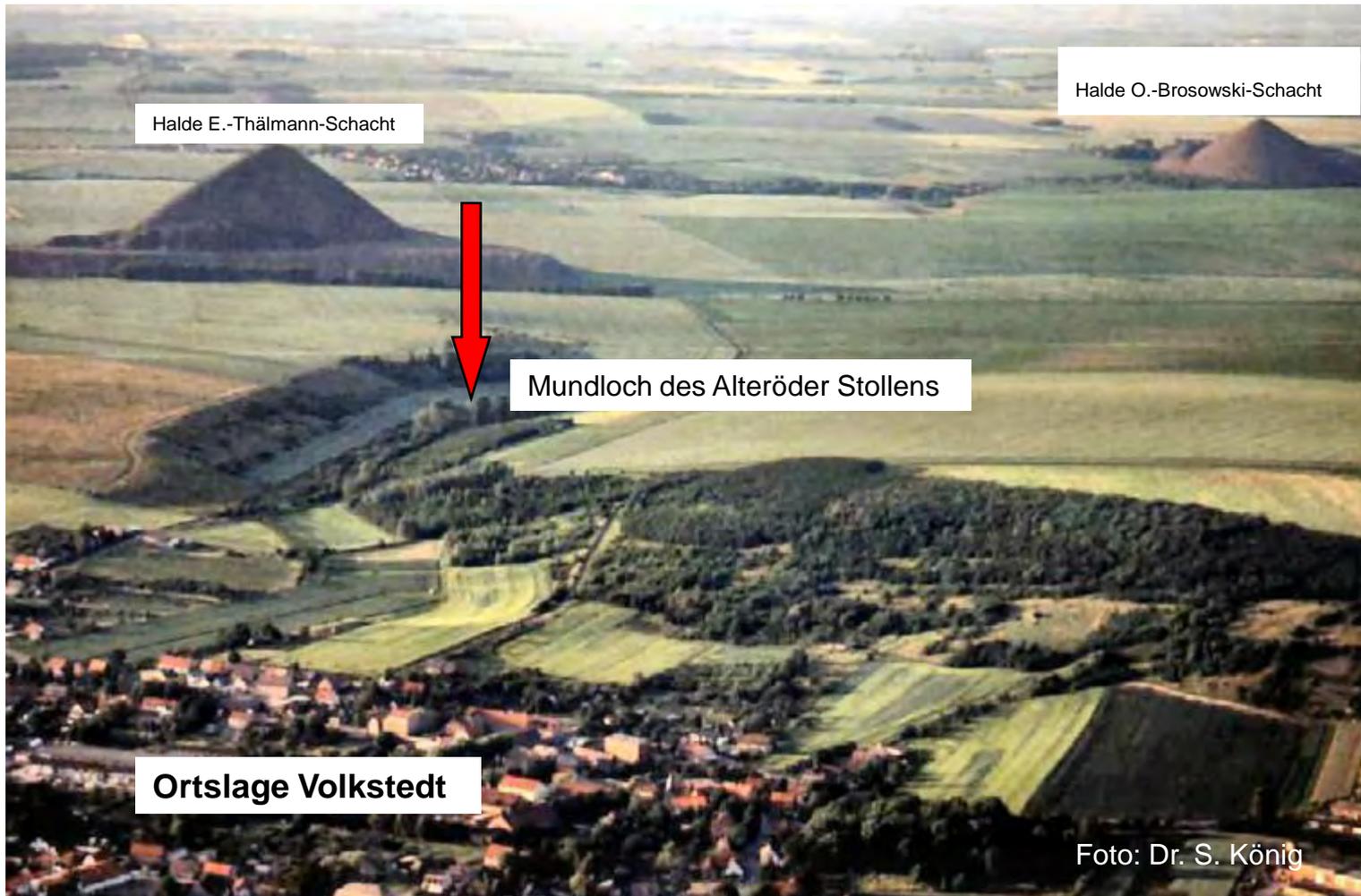


Zu dieser Zeit waren
vorhanden:

- Ca. 38 Brunnen
- 4 Teiche in der Domäne
- Sumpfflächen (Faule Wiese, Klosterwiese)

Die Wasserversorgung von Volkstedt

„Der Alteröder Stollen“



Die Wasserversorgung von Volkstedt

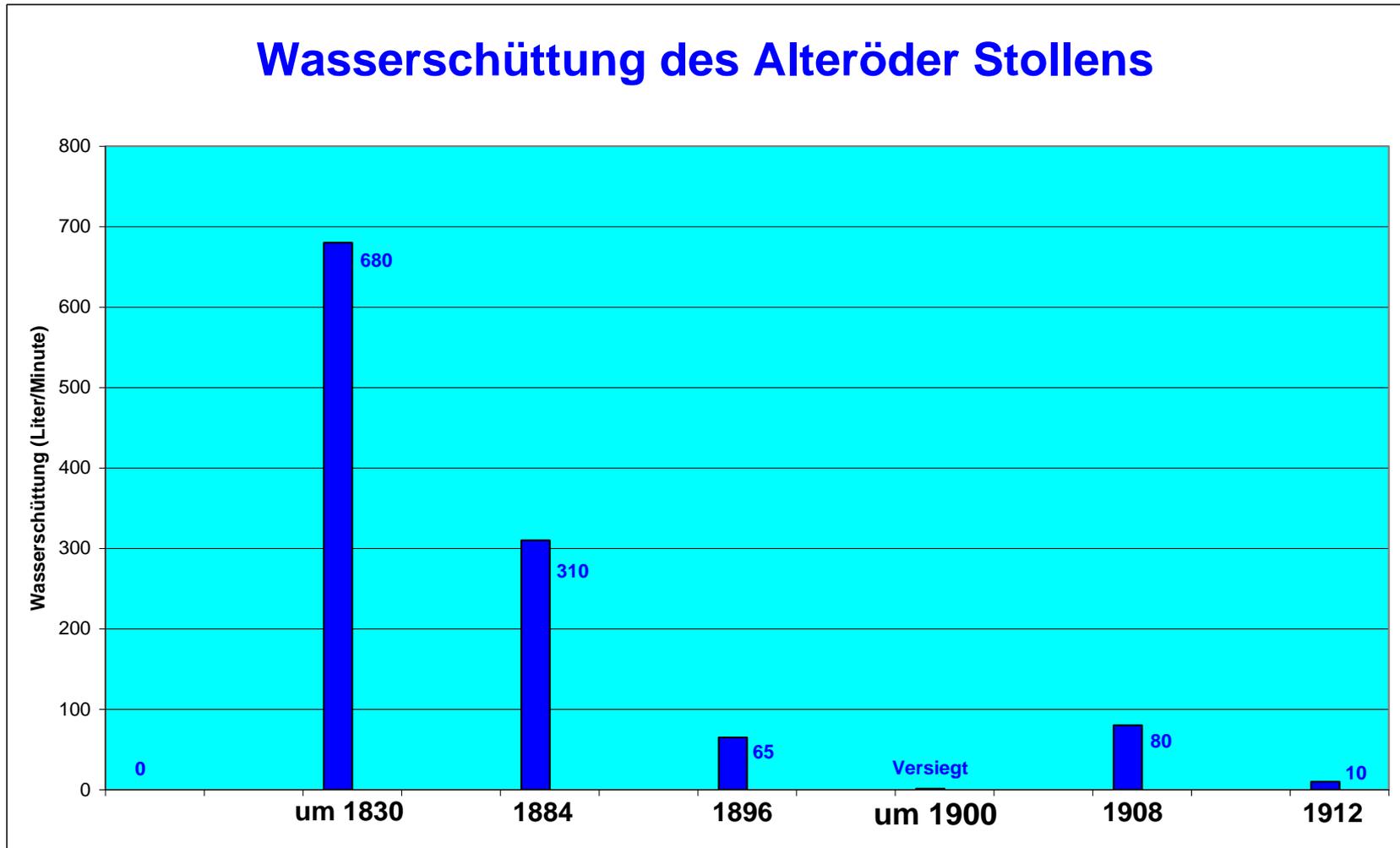
„Der Alteröder Stollen“

Locale Nachrichten.

Eisleben, 24, November. Gestern wurde die vom Alteröder Stolln bei Volkstedt bei Eisleben gebaute Quellenleitung angelassen und das Wasser zum ersten Male nach dem alten Reservoir am Stahlshüttenhof geleitet. Das Wasser soll jedoch, um den bei jeder neuen Leitung nicht zu vermeidenden Asphaltgeruch zu beseitigen und um das Rohr selbst genügend zu reinigen, erst einige Tage durch die Vorkammern des Bassins und durch das Ueberlaufrohr nach der bösen Sieben fließen, ehe es ins eigentliche Bassin geführt wird. Mit diesem dem Vernehmen nach sehr guten und hauptsächlich sehr weichen Wasser soll der untere tiefer gelegene Stadttheil Eislebens versorgt werden, während die höher gelegenen ihren Bedarf aus dem neu erbauten Reservoir auf dem Friedrichsberg gedeckt erhalten. Die eigentliche 175 mm weite Hauptleitung hat eine Länge von ca. 6300 m.

Die Wasserversorgung von Volkstedt

Der Alteröder Stollen versiegt



Die Volkstedter Obrigkeit wechselt 1904

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag um 5 Uhr entschlief
sanft nach langem Leiden unser guter Onkel
der Ortsschulze

Louis Siebecke

im 71. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

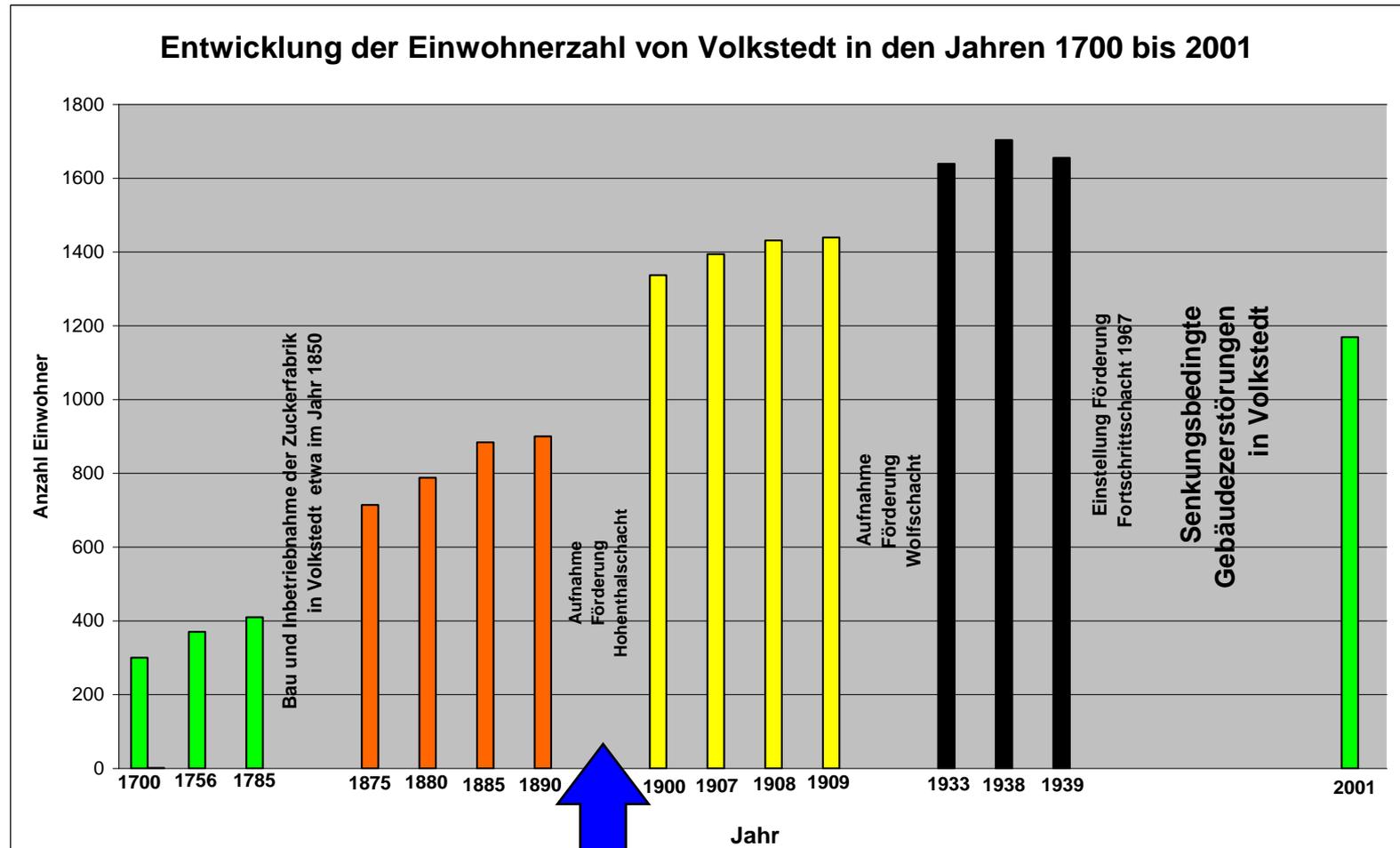
Volkstedt, den 13. April 1904.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag
4 Uhr statt.

Die Volkstedter Obrigkeit wechselt 1904

† **Volkstedt**, 29. April. (Schulzenwahl.) Infolge Ablebens des Schulzen Louis Siebecke fand heute die Neuwahl eines Gemeindevorstehers, der man seit längerer Zeit entgegensah, statt. Die Wahl fiel auf den Fahrsteiger Packbusch, dem vor einigen Wochen gemäß § 42 der Landesgemeindeordnung das Gemeinderecht verliehen ist. — Das Amt eines Gemeindevorstehers in Volkstedt ist mit Rücksicht auf die sich vielfach widerstrebenden Interessen kein leichtes, umsomehr, als die bisherige Verwaltung sich nicht immer in Einklang mit den Wünschen der Allgemeinheit setzen konnte.

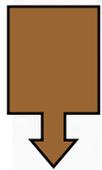
„Volkstedt am Ende 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts“



Die Wasserversorgung von Volkstedt

1900 - 1914

Die Durstjahre von Volkstedt



Gutsbrunnen



Privatbrunnen



Gemeindebrunnen



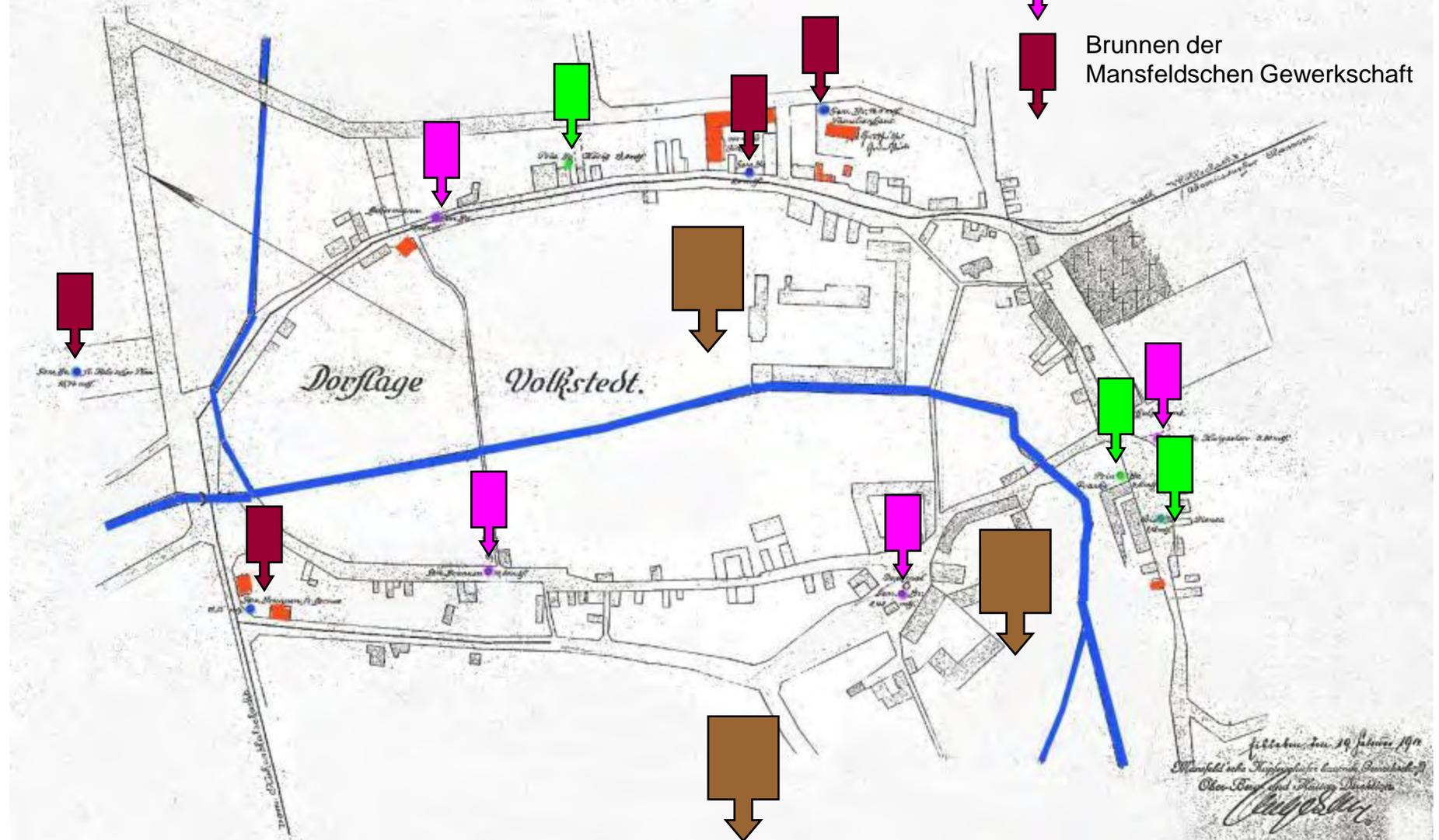
Brunnen der Mansfeldschen Gewerkschaft

Skizze

von der Dorflage Volkstedt.

1:2000

Andreas, Mansfelder 1891



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.

Autor: Dr. Stefan König

Die Wasserversorgung von Volkstedt

Ihre historischen Zeugnisse pflegen und bewahren



Foto Dr. S. König

Die Wasserversorgung von Volkstedt

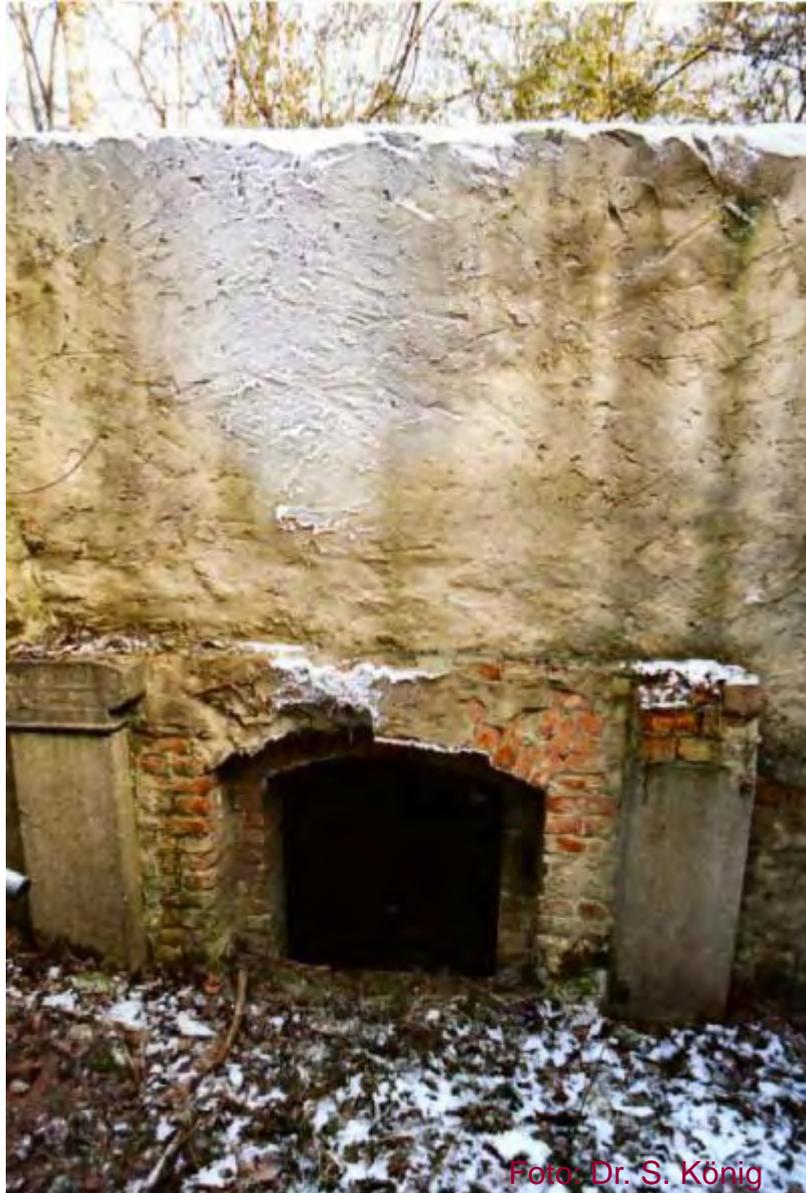


Foto: Dr. S. König

„Der Alteröder Stollen“

**So sieht leider heute das
Mundloch des
Alteröder Stollens aus!**

**Sind Sie neugierig geworden?
Dann besuchen Sie uns im Internet**



www.kupferspuren.eu



**Verein Mansfelder Berg-
und Hüttenleute e.V.**

